

des Abg. Ritschke hätten ihm bewiesen, daß die Arbeitgeber nicht einverstanden sind mit den Grundsätzen des sozialen Erlasses. Bewegung rechts. Oho, Bravo! Reduet verucht sodann, den Ordnungsparteien verschiedene Wahlvorschüsse zu imputieren. 1887 seien sogar Angehörige der sozialdemokratischen Partei geprägt worden. Die "Sobeleypverei" bei den Wahlen hätten nur die gegenseitigen Parteien erlaufen. Es würde ihn nicht wundern, wenn neuerdings noch mehr bürgerliche Freiheiten gewonnen würden. Es wäre nur mit den Worten schließen: "Der Wind föhrt, wird Sturm entstehen". Oho! Rechts: Eine hilfliche Probung! Abg. Hartwig: Als vor wenigen Jahren Mordduben in Amerika Bombe waren, da ruhten sich diese Deutschen veranlaßt, im Namen der Menschlichkeit für die Mordduben um Hilfe zu bitten. Im Namen der Menschlichkeit erinnerte er auch die Herren auf der äußeren Bühne, die übrigen Mitglieder des Hauses nicht weiter mit solchen Bedenken zu beschäftigen. Seit 10 Jahren habe man nichts anderes als Beweise zu hören bekommen, die uns doch nicht überzeugen. Die Sozialdemokratie pflegt eine Weltanschauung, die sich mit dem geistigen Genuß absonst nicht vereinen läßt. Dafür spricht u. a. der Satz, daß sich durch Beseitigung des Eigentums alle Menschen eindringen. Es ist geradezu unmöglich, wie ein Mensch mit Verstand solches sagen kann. Nur eines sei zu bewundern und zugleich tief zu bedauern, daß es so viel unvernünftige Leute giebt, die blindlings solchen Worten folgen. Abg. Georgi schlägt sich reell und ganz den Gründen des Abg. Orlitz an, worin die volle Beträchtung des Vereinigtheites nicht zum Ausdruck kommen kann. Die Thatigkeit der Sozialdemokratie habe eine geordnete Regelung der Arbeitersinteressen auf Grund des Vereinigtheites unmöglich gemacht. (Sehr richtig!) Die Gründung der Vereine sei vielfach unter dem Druckmittel besserer Ziele erfolgt, in Wirklichkeit diene die sachgewerbliche Organisation lediglich sozialpolitischen Zwecken. Diese Thatlichkeit sei genügend bekannt. Stolle habe z. A. behauptet, daß durch die kaiserlichen Erlassen nun auch die Staatsgewalt aufgeordert worden sei, sich der Arbeiter anzunehmen. "Als ob der Staat sich nicht seit Jahren der Arbeiter angenommen hätte!" Dies beweise zur Genuße unserer sozialpolitischen Freiheit gebrauna. Es handle sich also nicht um ein völlig neues Gebiet, sondern um den Ausbau der bestehenden Wege. Der Unterschied sei nur der, daß der kaiserliche Erlass die Regelung der Arbeiterschaft auf dem Boden der beständigen Staatsordnung erstrebt, während jene Herren sie auf dem Boden der Revolution etablieren wollten. (Bebel: Nein!) Gerade die Arbeitgeber sind es, welche dringend wünschen, daß ein gutes Einvernehmen zwischen ihnen und den Arbeitern hergestellt und übermäßige Ausnutzung der Kräfte beseitigt werde. (Sehr richtig, Bravo!) Was die Wahlberechtigungen betrifft, die den Ordnungsparteien in den Mund gelegt werden, so kann er nur bemerken, daß gerade seitens der sozialdemokratischen Partei ein Terrorismus geübt worden ist, wie man ihn noch nie erlebt hat. Viele haben ihr Wahlrecht nicht ausgeübt, weil sie tatsächlich bedroht worden sind (Sozialdemokrat: Nicht wahr!). Da wollen wir ja nicht mehr reden von der Bedrohung der Wahlfreiheit durch die Ordnungsparteien (Bravo!) Es gelangte hierzu gegen 5 Stimmen ein Antrag zur Schluß der Debatte zur Annahme. — Zu Kap. 43 (Kreisgauptaumannschaften) reichen ebenfalls Abga. Stolle das Wort und brachte die bekannten

herrn vorwurfs zog. Stolle das Dorf und kleine die verschiedenen stadtähnlichen Gattungen die von Glauchau und Meissen nochmals zur Sprache. Abg. Streit weist überzeugend nach, daß gar kein Grund zu einer Beschwerde gegen die Kreishauptmannschaft Riesa vorhanden gewesen ist. Bei Kap. 44 (Amtshauptmannschaften) steht der Abg. Stolle das Vorgehen einzelner Amtshauptleute gegen Wirths, welche ihre Volksräten zu sozialdemokratischen Wählerversammlungen herabgegeben haben. Man habe denselben daher öffentliche Tugendfeind verneigt. Er wundere sich nicht, wenn durch solche Maßregeln Entzitterung in den Massen erzeugt werde. Die betr. Amtshauptmannschaften hätten sich hier gewissermaßen ebenfalls eines Boycotts schuldig gemacht. Vertreter Dr. Haberlorn rüttet den Redner wegen dieses Ausdrucks zur Ordnung. Abg. Leibhold stellt richtig, daß in Cöllnberg keine Wahlbeobachtung vorgenommen sei, ebenso Abg. v. Polenz. Abg. Berger ergab als Gegenbeispiel die Thatache, daß im Bezirke Dörrnstein Plakate angebracht worden seien des Inhalts: „Wählt Ihr Stolle nicht, so brennen wir Eure Häuser über den Kopf zusammen!“ Ob das terroristisch ist oder nicht, sei wohl kaum mehr zweifelhaft. Abg. Stolle führt dagegen einen räuberischen Strategenfall an, der gegen einen sozialdemokratischen Agitator unternommen werden soll. Da gegen sei nichts gethan, vielmehr das Verfahren eingestellt worden. Dr. Haberlorn: Ware Grund zur Untersuchung vorhanden gewesen, hätten weitere Behördensicher eingegriffen. Staatsminister v. Rößlich Wallrich kontrolliert, daß Stolle selbst erschossen habe, für seine Anklagen, die er gegen die Amtshauptmannschaft Glauchau erhoben. Seine Ansprüche zu haben. Abg. Mertmann: Stolle habe die Siedlung und

Rechte zu haben. Abg. Klemm: Gute habe die Gelegenheit und Nachricht des Hauses derart in Umrück genommen, daß man ihm nicht mehr länger zuhören könne. Wo kommen wir da hin? Mit allen seinen Verhörenden war es nichts. Die Abgeordneten führen nicht hier, um unbegründete Beschwerden anzuhören. Er glaube, man habe nicht mehr nötig, dem Abg. Stolle zu antworten. Die Kammer soll sich nicht dazu berauben lassen, überflüssigen Wahlreden zuzuhören. Abg. Mehnert beweist, daß Alles, was von Stolle vorgetragen, von diesem aus den Wahlreden 1881, 84 und 87 hergeholt worden ist. Aus dem Jahre 1889 habe Stolle nicht einen Vortrag erheben können. Auch hier fänden die Worte des Herrn Minister Dr. v. Ahesen in der letzten Sonnabendsgespräch vollständige Anwendung. Abg. Giese hält dem gegenüber, daß die Verhörenden von keinen Hörern gewissenhaft geprüft und wohl begründet erachtet worden seien, nur nicht von jenseits Seite, die sich prinzipiell gegen sie stelle. Abg. Klemm bestätigt, daß er Alles, was die Regierung gegen die staatsgefährlichen Unternehmungen gethan, lobt und der Regierung dafür mit Dankbarkeit dankt. Damit ist die Debatte über die ersten drei Kapitel beendet, woran die nächsten einstimmig angenommen wurden. — Bei den übrigen Kapiteln tritt Abg. Weißlich mit höherer Einschätzung des Kap. 35, insbesondere zur Erhöhung der Mittel für die gewerblichen Zeichnen, Fortbildung und Hochschulen ein. Abg. Philipy und Stolle räumen eine Bezeichnung der Chemmittel an den Baumwollseidenindustrie, welche auch eine raumliche Erweiterung der Unterrichtsschule, die momentlich in Plauen sehr bedarf ist. Abg. Möbius dankt für die Erhaltung der landwirtschaftlichen Schule in Annaberg. Abg. Nödel erachtet die Regierung, bei Bedarf an Fleischereipferden die eigene Landesviehdezernat zu berücksichtigen. Minister v. Rottkawitz stellt dies in Aussicht, sobald letztere in die Lage gekommen seien wird, solchen Anforderungen genügend zu entsprechen. Die Abga. Röder und Abner verantworten die Petition des Unterhaupters Schmidt in Lobithau und Gen. um Regulierung der Elster in der Bogenauer Fliege. Dasselbe wird der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Die Abga. Schuler, v. Leiblängel und Wilmann-Stollberg äußern einige Wünsche zu Kap. 36 hinsichtlich der Bogen- und Wasserbauunterstützungen. Abg. v. Leiblängel vertritt neuere eine Petition der Vorstände der Berufsgesellschaften um Erlaubung ihrer Beamten zur Pensionierung für landwirtschaftliche Beamte und Lehrer. Dasselbe wurde der Königl. Regierung zur Erwägung übergeben. Im Übrigen fordern sämtliche Postulante ihre Genehmigung nach der Regierungsvorlage.

— Beim Landtag ist eine Petition der Gemeinde Zschoden und Genossen eingezogen, den § 11 des Parochialia-Gesetzes dahin abzuändern, daß die Mittergutbesitzer zur den Schul- und Parochiallasten in allen denjenigen Gemeinden beizutragen haben, in denen ihre zum Mittergute gehörigen exennten Grundstücke gelegen sind. Die Mehrheit der Petitions-Deputation der ersten Sessione, für welche Bürgermeister Beutler Bericht erstattet, schlägt im Einverständniß mit der Regierung vor, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Oberbürgermeister Kunze ist dagegen der Ansicht, die Petition als begründet der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, und motiviert diesen Antrag in einem 25 Seiten umfassenden schriftlichen Bericht.

— Ein neueres Gericht bezeichnet den Geh. Finanzrat a. D. Jende, z. B. Leiter der Werke in Essen, als fünfzehn füchschen Finanzminister und den derzeitigen Generaldirektor der Staatsseidenbahnen Hoffmann als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden wirtl. Geh. Rathes v. Thümmel. Auch im Kreisamt des Ministeriums des Innern sollen mehrere ältere Herren demnächst in den Ruhestand treten, darunter Herr Polizeipräsident Schwaiz in Dresden, ferner die Geh. Räthe von Charpentier in Dresden, Gumprecht in Leipzig und Leonhardt in Zwönitz. Man nennt uns auch noch einen anderen Namen, dessen Träger Innenminister oder Minister für Wiederaufbau ist.

— Das amtliche Ergebnis der Fleischtagswahl in Leipzig-Stadt lautet wie folgt: Abgegeben 32.287 Stimmen, von denen 32.197 gültig und 90 ungültig waren. Die absolute Mehrheit wurde demnach mit 16.009 Stimmen erlangt worden sein. Es fielen auf Goeh 15.518, auf Bebel 12.921, auf Fröliche 2571, auf Bischow 1038 und auf Weles 139 Stimmen. Verschüttet waren 15 Stimmen. In Unger-Grotendorf ist das Ergebnis der amtlichen Zusammenstellung folgendes: Von den 55.586 Stimmberechtigten wählten nur 49.355; 231 Stimmenjettel waren ungültig. Es erhält-

-- Mordmorden bereits soll sich der Birnaer Wahl-

Es ist in der Stichwahl entschieden, ob er in dem nächsten Reichstag durch ein Mitglied der deutschen Reichspartei, Herrn Sägewerksbesitzer Grumbt, oder durch einen Deutschnationalen, Herrn Rechtsanwalt Eysoldt, vertreten sein will. Mit einem Mehr von über 200 Stimmen hatte am 20. Februar Herr Grumbt denselben Gegner, den er bereits einmal vor 2 Jahren besiegt hatte, geschlagen, und dem Wahlkreise waren die Mühlen und Auslegungen einer Stichwahl erwartet geblieben, wenn nicht die außerdem noch auf den Sozialdemokraten Waren gefallenen Stimmen einen zweiten Wahlgang notwendig gemacht hätten. Es heißt jetzt für alle Anhänger der staatsbehaltenden Parteien, seien es konservative, liberale oder fortschrittliche, Dasein zu nachzuholen, was am 20. Febr. verhindert wurde. Wenn sie Mann müssen sie auch im Bünauer Wahlkreis an die Urne treten, dann ist ihnen ein glänzender Sieg gewiss. Eine lange Reihe von Jahren wurde im Bünauischen Wahlkreis darüber gellagt, daß keine Vertretung im Reichstag immer wieder einem Novizen unvertraut war; es gab ja der Juristen im Reichstage mehr als genug; die Wähler verlangten nach einem Mann, der im praktischen Leben stünde, der mit den Interessen der Landwirtschaft wie der Industrie und des Handels gründlich vertraut sei, die ja im Wahlkreis eine ganz andere Rolle spielen, als das Provinzjahr. Als daher voriges Mal aus der Mitte des Kreises Herr Sägewerksbesitzer Grumbt vorgeschlagen wurde, fragte man sich: hier ist der richtige Mann gefunden. Herr Grumbt ist im Wahlkreis selbst geboren, in Schüttorf; er hat dort klein angefangen und sich aus den bescheidensten Bedürfnissen heraus emporgearbeitet; er kennt die Bedürfnisse des Volkes nicht bloß aus den Alten, sondern aus eigener Anschauung; er ist durch seinen Beruf mit den Verhältnissen der Industrie ebenso vertraut, wie er von der Lage der Landwirtschaft und den Bedürfnissen des Handels und der Schiffahrt unterrichtet ist. Herr Grumbt ist zudem als einer der humanistisch, wohlwollendsten Arbeitgeber bekannt, wie eine Anfrage bei seinen zahlreichen Arbeitern leicht bestätigen wird. Zungenfeigheit ist ihm neilich nicht eigen; sein Beruf ist nicht der Art, daß er sie sich dabei mühselig hätte aneignen können. Daraus kommt es aber auch gar nicht an. Im Reichstag ist es durchaus nicht nötig, daß jeder Abgeordnete ein paar Dukzend Mal auf die Tribune steigt. In der Hoffnung und in der Beilponslösung hat Herr Grumbt immer seinen Mann gesetzt, und sein lecksteiner Rath ist hier immer hochgeachtet worden. Die Wiederwahl des Herrn Grumbt erhält also dem Reichstag eine tüchtige Arbeitskraft. Die Wahl von Sozialdemokraten und ihren Bundesgenossen muss aber das Vertrauen der Gesellschaft in die zukünftige Entwicklung der Zukunft beeinträchtigen, und was das heißt, das braucht man einem so stark industriell entwickelten Wahlkreis wie der Bünauer nicht erst zu sagen. Keine advozierliche Bereitsamkeit würde große Schäden abhalten, wenn das Erwerbsleben in's Stiegen geriethe. Gerade die Arbeiter haben also alle Ursache, Herrn Grumbt ihre Stimme zu geben. Das aber die Landwirtschaft gegen ihr eigenes Interesse handelt, wenn sie sich statt einem Kämpfer ihrer Bedürfnisse einem Deutschnationalen anvertraute. Das sagt die Freundschaft dieser Partei gegen die Landwirtschaft deutlich genug.

— Da die Wahl des bissigen Abgeordneten Grumbt im Birnaischen Wahlkreise so gut wie gesichert ist, so greifen die dazigen Freisinnigen in der letzten Stunde noch zu einem verzweifelten Mittel. Sie wirrigen das lücherliche Gerücht aus: „Herr Grumbt werde vor der Wahl zurücktreten.“ Glaube man doch das dumme Zeug nicht! Herr Grumbt denkt gar nicht daran, zurückzutreten. Das darf er schon dem Geiste nach gar nicht thun. Obiges Gerücht ist nichts als ein ganz ordinäres Wahlmanöver; es wird wohl keinen so einsältigen Wähler geben, der darauf hereinfällt.

— Im Löbauer Kreise mangelt beim Parteikandidaten Hoffmann ca. 1000 Stimmen. Die hat ein dreijährige heftige Agitation des Privatoberlehrers Haupt von Leipzig mit allen Mitteln, Anschuldigungen, Versprechen billigeren Brotes, Abwaffnung des Geschenkes der 40 Dm unterdrücktmassen hat doch etwa 1000 Stimmen gegen die vorzige Wahl dem Arzthum zugeschoben, ein geringer Vorsprung so viel Alimentierung. Dagegen hat die Sozialdemokratie 200 Stimmen gewonnen und damit die Stichwahl zwischen Hoffmann und Haupt notig gemacht. Die Vermehrung der 1000 Stimmen für den Arzthum ist 28 katholischen Wählern in Schirgiswalde mit zu verdauen und es erhebt sich wie die „Zwei Sta“ schreibt, allgemein lautet Unwillen darüber, dass die Katholiken, denen ausnahmslos Wohlwollen gewidmet wurde, den Mequetra sich angegeschlossen haben. Sie werden gerinauen Segen aus ihrer Wahlbürgung vor der Berliner Demokratie ernten!

— Die Stichwahlen im 22. (Auerbach re.) und 23. Wahlkreis (Blanken) sind gleichfalls auf den 28. d. Februar festgesetzt worden. Nach der amtlichen Zusammenstellung hat im 23. Wahlkreis Oberstaatsanwalt Dr. Hartmann (amt. 10380), Charkenfabrikant haben 8275 und Handelskonsulent jetzt in Auerbach 3504 Stimmen erhalten.

— Im 18. Kreisdeputationswahlkreise (Großdöbern, Werben, Grimmitzschau) ergab die amtliche Zusammenstellung folgendes Resultat: Von den 34213 Stimmberechtigten haben 32433 abgestimmt, 17424 Stimmen erhielt Gottlieb Stolle (Fogeldeim), 11577 Prof. Dr. Grawels (amt. 116), 1183 Ingenieur Arvid (Nathenitz), 148 Prof. Haniel (denkbar), 8 Stimmen waren zerplattet, 191 für ungültig erklärt worden.

— Nach amtlicher Zusammenstellung wurden für 21. Wahlkreis (Annaberg re.) für Fabrikant Holzmann 8626, für Dr. Krause

5149 und für Horace Giese 3486 gültige Stimmen gezählt. Die Stichwahl zwischen Holzmann und Dr. Krause ist auf Sonnabend, den 1. März, festgesetzt worden.
— Das Rektorat im 11. sächsischen Wahlbezirk (Oelschitz-Grimma-Lützen) ist nunmehr amtlich festgestellt. Es erhalten Dr. Giese 16,941, Buchheim (treib.) 6411, Parla 102, 660 Stimmen. Der Kandidat der Kertellpartei, Dr. Giese, ist jedoch mit 1931 Stimmen Niedigkeit zum Reichstagsabgeordneten gewählt.
— Das Ministerium des Innern hat dem Brandenburgischen Landtag die

— Seitens des Königs Haubmarathallenes sind zur Besichtigung des Wappensmodells des Königl. Reitdenkmals vor dem Etablissement am Leibnizberg Eintrittskarten angemeldet worden, und in der Eintritt in das Palais nur gegen diese Karten gestattet.

— Die am vorigen Donnerstag wegen der Reichstagswahl verhobene Sitzung des bislangen Sprachvereins findet morgen Donnerstag statt (Kleine Brüdergasse 11, 2), und zwar wird Herr Dozent Dr. Gade sprechen über „Bölgert als Lehrer der deutschen Sprache.“ Außerdem werden wieder wie sonst Mittheilungen aus der mundartlichen Literatur gemacht werden.

— In der vorgestrigen Versammlung des Gewerbevereins wurde zur Abwechslung anstatt der technischen Mittelstungen und des belehrenden oder unterhaltsamen Vorlesung eine poetische Gabe geboten. Der Bruder des Dichters Wilhelm Jordan, Herr Ricciator Maxmann, schuf für Jordan eine freie auf dem Gedächtnis

der Wolfgang August Jordan, trug hier aus dem Gedächtniss aus der Nibelungendichtung seines Bruders den Heimgang vor, der die Jagd im Edenwald behandelt und Siegfrieds Tod schildert. Herr August Jordan sprach mit Wärme und brachte die Alliterationsversie zu klarem Verständniss, so daß die Anwesenden den bildnerischen poetischen Schilderungen mit wachsender Theilnahme folgten. Er ähnelt hinsichtlich des Sprechens sehr seinem älteren Bruder, der vor Jahren hier im Hotel de Saxe als thüringischer Rhaviole auftrat, indem er seine eigene Dichtung öffentlich vortrug. Von seinen übrigen Dichtungen sei an das reizende Verslautspiel „Dutsch's Ohr“, wie auf den geistvollen Roman „Die Gebüls“ erinnert. Auch der gegenwärtige Vortragende fand vielchen Beifall, den ihm auch seine weitere Recitation der Felix Dahn'schen Dichtung: „Die Wette von Karlsruhe“ eintrug.

— Der letzte Vortragsabend des Beamten-Vereins der sächsischen Staats-eisenbahnen Bezirk Dresden verlief trotz der in leichter Stunde erfolgten Abfahrt des Herren Schuldirektor Geißel in Chemnitz, welcher über eine Sommerfahrt nach Benedig sprechen wollte, in angenehmster Weise. Herr Dr. Bion hier trat für den Behinderten freundlich ein und hielt einen Vortrag über das deutsche Volkslied und einen ausgewählten Vertreter desselben, den Dichter Martin Greif in München, dessen echt deutsches Denken und Fühlen — ebenso wie seine in meisterhafter Form geschriebenen Gedichte er zeichnete und vortrug. Der interessante Vortrag fand die lebhafteste Anerkennung. Eine darauf folgende Vorlesung über Skandinavien und Gesangsvorläufe fanden ebenfalls verdienten Beifall.

waren, außer einem Bogen, dem Verband nicht prinzipiell entgegen, und konnten sie noch keine bindliche Beiträtsverlängerung geben, ohne erst die neuen Verbandsstatuten kennen zu lernen. Man verabschiedete aber zur Statutenbearbeitung, und war dazu ein gedruckter Entwurf eingegangen. Die einzelnen Paragraphen veranlaßten wiederholte Debatten, sodass die in ihrem Verlaufe für Vereinsmitglieder viel Interessante vielende Sitzung erst gegen 1 Uhr geschlossen werden konnte. Montag, den 3. März, findet im Saale des Hotel Stadt Petersburg in der Angelegenheit eine weitere Sitzung statt. Statuten, sowie alle Auskünfte sind durch H. Behringier, Schreiberasse 8, kostengünstig zu erhalten.

— Dieser Tage ist auch der Bericht über die Königl. Kunstgewerbeschule mit Kunstsammlungen zu Dresden auf die Schuljahr 1887/88 erschienen. Die Königliche Kunstgewerbeschule bildet ihre Schüler durch tägliche Lebendkäste in gesonderten Klassen aus im architektonischen Kunstgewerbe, im Ornamentimodellieren, im figurlichen und kunstgewerblichen Modellieren, im Bildhauen, im Dekorationsmalen und Musterzeichnen, in der Porzellanmalerei, Lithographie und in Arbeiten für Kunstdruck, in der Herstellung von Theatervorleuchten u. s. w. In einer besonderen Abtheilung ist vom Wintersemester 1888/89 ab der Abendunterricht an der Schule zur Einührung gelangt. Derselbe gliedert sich in die gleichen 3 Hauptgruppen, welche für den Tagesunterricht festgelegt sind und es wird dabei auf den Beruf des Schülers möglichst Rücksicht genommen. — Der Bestand der Büchersammlung der Bibliothek umfasst sich am 1. Oktober v. J. auf 1588 Werke mit 500 Bänden, die Vorbildersammlung enthält 67,525, die Denkmalsammlung 17,523 Stück. Das Regulativ der Königl. Kunstgewerbeschule kann von der Direktion kostfrei bezogen werden.

— Aus der unter Bewaltung des Rentenamtsherrn liegenden Mende-Stiftung haben im Jahre 1889: 170.733 Mf. 0 Pf. verwendet und bei verteilt werden können. Die Jahres-
aufwendungen sind die folgenden:

einleitende, die Einkommensteuer und die statutengemäß zum Jahresende, welcher Ende 1883 rund 90,000 M ℓ . betragen hat, zu entzündende Abgaben haben von obiger Summe 34,058 M ℓ . d. P ℓ . bezüglich, die nach dem Testamente der Stifterin für die Belieben von Beamten, Geistlichen und Lehrern bestimmten Unterstützungs-
gewägen weitere 34,000 M ℓ . abwirkt. Von diese entfallen 34,000 M ℓ . auf laufende Unterstützungen an Witwen und nachgelassene
Söhne aus gebildeten Ständen. Die Summe von 12,100 M ℓ .
ist durch die Reichshandelsministerien in besonderen Poststellen an
einzelne Personen vertheilt worden und der Rest von 30,25 M ℓ .
ist verschiedenen gemeinnützigen Anstalten und Vereinen zu gute
gegangen, sonst zu gemeinnützigen Zwecken verwendet worden,
von 14,02 M ℓ . auf das Reichsamt des Ministeriums des Innern
und 16,200 M ℓ . auf das Reichsamt des Kultusministeriums entfallen.

Beitragen des Vereins, in einem einstündigen Vortrag über die Ziele und Aufgaben, Weien und Tendenzen des Vereins ausführlich auf ausdrückliches Verlangen der Versammlung, welche ihrerseits mit den Ausführungen des Redners sich einverstanden erklärte, und der Vortrag in Druck gelegt. Auch beschloß man, doch noch dieses Jahr eine Chemiker Conferenz, etwa kurz vor Pfingsten oder Himmelfahrt, abzuhalten. Dem Berichte des Vereinschriftführers Eustomus Wyner war zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl im sieben Wachsen begriffen und von 330 auf 357 gestiegen ist. Jahresberichte wurden 6000 verkauft. Die Gemeindesteilnahme ist von 11,883 Ml. auf 20,604 Ml. also am 5721 Ml. gestiegen. Unter den Gaben befinden sich 6700 Ml. Legate. Von den 72 Unterstützungsnummern des vorjährigen Berichtes fehlen 73 wieder. 27 Gemeinden sind dazu neu eingegangen, von denen 24 im Blane Verstärkung gefunden haben. Die Versammlung trat gleichzeitig in die Beratung der einzelnen zu gewährenden Unterstützungen und billigte über 12,000 Ml. in Einzelbeträgen von 10 bis 500 Ml. an. Die größere Anzahl Siedlungsgebiete, Oestliche, Schlesien u. in der Provinz in Deutschland, Böhmen, Mähren, Oberösterreich, Ungarn, Schwaz, Kärnten, Tirol, Salzburg, Paris und Garda. Aus der Mitte der Versammlung wurde sodann dem Vorstande des Vereins der Urtheil laut für die unermüdliche Thätigkeit im Dienste des evangelisch-lutherischen Gottesstaates ausgesprochen.

— **Bolzertbericht.** Eine wertvolle goldene Brosche mit Brillanten ist am Sonnabend von dem Haussmädchen Bertha Seize auf der Lützschaeustraße gefunden worden.

— Auf der Leipzigerstraße gina geliefert ein vor dem Bier
einer Volksmutter siebenagewordenes Bier durch, jingle durch
die Kärtner- und Theresienstraße und wurde erst in der Wilsengasse
aufgehalten. Bei der Flucht rannte das Bier mit seinem Wagen
in eine Tischlerei, welche beschädigt wurde, der Kutscher aber sic
nur verletzt und nachließ sich im Blasen.

— Vorgestern Mittag gingen auf der Mariahilfstraße die vor
nen mit Bauchkutt beladenen Wagen gewannte Pferde
nach; bei der Einmündung platzten beide Bordwände ab und
der Wagen fiel auf das Riedebahngleis, die Pferde fanden aber
im Stehen. Durch herbeigeholte Winde wurde der Wagen
nieder gehoben und die Ränder angesteckt. Der Riedebahnverkehr
war unzerm gesättigt, als die Wagen ausgegleist werden mussten.

— Voraussichtlich wird die Klosterstrafe in nächster Zeit mit Blasphemie belegt werden, und wird dieselbe deshalb für den

— In Wutzen wurde gestern Vorontzow unter der Bauptzibrik der Leichenwagen eines Erbengenues aufgezündet. Der Besitzer war gut gekleidet und hatte den direkten Fabrik.

— Man hörte aus Italien: Nachdem er vor etwa sieben Wochen die letzten Arbeiter aus Sachsen in die Helmholtz zurückgesetzt sind, treten jetzt schon wieder seit einigen Tagen große

Zertifizierung der fertigten Produkte auf Seite 4 und 5.

Задачи

Deutsches Reich. Gegenüber den Mittheilungen über eine zweite Extraktion des krankhaften Staaßministers Dr. Freiherr v. Lubitsch in die "Münchner Rundschau" auf Grund direkter Information durch den Haushalt Dr. Tielet folgendes mittheilen: Herr v. Lubitsch litt Dezember an doppelseitiger Brustfellentzündung und wurde in der Rekonvaleszenz der selben von Influenza belastet, in welche sich eine leichte Lungenerentzündung und zuletzt noch eine Lungenverstopfung (Thrombose) des linken Beines anschloß, welch' letztere bis zur Stunde noch den Patienten abhält, das Bett zu verlassen. Am Uebrigen schreitet die Genesung nach allen Richtungen hin in erfreulicher Weise vorwärts und es ist speziell von einer tiefsen Erholung auszugehen. Die klinische Untersuchung ergab

In der Angelegenheit des Herrn v. Garstein-Lichterfelde ist
die Erkenntnis des Kammergerichts, welches Herrn v. Garstein
vor dem Berthe jenes dem Staate gegebenen Weichenles
als Fehlbesitz zuweist, rechtstätig geworden, da das Kriegs-
ministerium auf ein weiteres Rechtsmittel verzichtet hat. Nach be-
endetem Zeitstellung des Berthes jenes Weichenles dürften Herrn
Garstein demnächst die ersten Früchte seines ein Jahrzehnt aus-
liegenden Kampfes zufallen.

Die Gehentfernung Bergarbeiter-Gesellschaft verhörflichten Aufzug aus den Lohnlisten der neuen zu dieser Gesellschaft gehörigen Bechen, in dem eingehend die Verdienste der Kohlenhauer auf achtstündiger Schicht während der letzten zwei Jahre nachzuweisen werden. Aus dem Vergleiche der direkt aus den Lohnlisten entnommenen Zahlen ergiebt sich eine Steigerung des Verdienstes der einzelnen Hauer während der letzten beiden Jahre um durchschnittlich 40,22 Prozent, d. h. also für den einzelnen Mann um ungefähr 400 Ml. im Jahre. Das hat umso mehr zu bedeuten, als die neuen Bechen zur Zeit ein Gehntel der gesamten Förderung aller Bechen des Ruhr-Reviers darstellen und als auch die übrigen Arbeiter dieser Bechen in ähnlichem Verhältnisse Lohnsteigerungen erfahren haben. Die zweite Zusammenstellung zeigt hingegen über die durchschnittlichen Kohlenverkaufspreise für die Tonne Kohlen auf den neuen Bechen während der letzten zwei Jahre. Sie ergiebt, daß während die Löhne für die Schicht in dieser Zeit um 40 Prozent die Höhe gegangen, der Erlös durchschnittlich nur um 25 Prozent gestiegen ist.

Die höchst erfreuliche Thattheile, daß von den fünfzehn elisabethringischen Abgeordneten nicht weniger als vier Gegner der auszüglichen Broteltpartei sind, wird allem Anschein nach in Frankreich nie bekannt werden. Wenigstens gebrechen sich die Pariser Blätter, als ob die Broteltpartei in den Reichsständen einen glän-

Lerliches und Sächsisches.

— Im Winter entfalten unsere bewaldeten Bergböhen und romantischen Heselthäler ganz besondere Stärke, weshalb denn auch die Besucher immer zahlreicher werden. Auch der letzte Sonntag führt viele Wanderlustige hinaus, umso mehr, als dem trüben Morgen noch ein recht freundlicher, himmelblauer Nachmittag folgte; die Abendläufe brachten von allen Stationen Hunderte Ausflügler zurück. Bedacht behielt waren wieder Bastei und Lilienstein, wo noch völlige Winterneue vereitelt, die durch den neuen Schneefall noch verstärkt wird; beide Punkte werden jetzt vielfach verhindert; auf dem einen weiß man zu Mittag, auf dem anderen verdringt man den Nachmittag über und wandert noch bis zum Anschlag, der jetzt in seinem getornten Wassergraben ein Bild zauberhafter Schönheit bietet. Wen sonst bequem das hinter den im prächtigen Großstädten erlösenden Hall gelangen, der von dort aus mit englischen Blumen erleuchtet, einen wunderbaren Anblick gewahrt.

— In dem Wolf'schen Cigarren Geschäft auf der König Dobrawastraße sind in der Nacht vom Montag zum Dienstag Diabé eingebrochen, indem sie von der Haustür aus die Distanz durch Auslagen des Schlosses geöffnet haben. Auger einem Beibehang von 200 M. Raffengeld haben aber hat sich der Dieb noch 25 Stück Pferdeleier kostet sowie 200 Stück Zigaretten aus dem Schaukasten angemessen. Ebenfalls ist der Dieb sehr vorsichtig zu Werke gegangen, da außer den schlechten Gütern nicht die geringste Unordnung im Schaukasten zu entdecken war. Zum Defens zweier starker Thürschlösser hat man sich eines Gummibohrs bedient, ausgedient ist ein anderes Werkzeug zum Aufschrauben einer Thür und weichere Schubstangen bewältigt worden. Der Einbruch wurde gestern nacht gegen 4 Uhr bemerkt.

— Vor gestern Abend wurde am der Baumstraße ein völlig Bewußtloser aufgefunden. Da der Mann unbekannt war, mußte er nach dem Stadtkrankenhaus gebracht werden.

— In Weißig hatte fürglich der Handarbeiter Paul Hermann Hammus angezeigt, daß bei Weißig Januar seine Ehefrau unter Unbekannten sich entzieht habe, welche auf Schloßhof Wohnung liegen. Beschädigte Vorhänge brachten den Hammus in Verdacht, daß es mit dem Selbstmord seiner Ehefrau nicht seine Schuld habe. Nach langen Verhandlungen gab Hammus an, er sei am 13. Januar Nachmittags mit der Frau nach dem Walde beim Fleßberg gegangen. Unterwegs habe er zwei Handwerksmeister getroffen. Diese gegenüber habe er erklärt, daß er mit seiner Frau sehr schlecht lebe, weil diese nebst und so fort, und daß es ihm ganz egal sei, wenn sie mal einer abwärts. Dazu habe sich auch einer der Handarbeiter erbettet, wenn er 10 Groschen bekomme. Er — Hammus — habe das Geld gegeben. Der Unbekannte habe darauf seine Frau mit dem Taschentuch erdrosselt und an einem Baum aufgehängt; er selbst habe in der Heide gestanden. Am andern Tage sei er hinuntergegangen, habe die Leiche abgeholt und aus Waldesstrasse unter Laub verbracht. Zwei Tage später habe er die Leiche wieder abgelegt, auf einen Wagen geladen und in die Elbe gesworen. Bei leichter That war Hammus gescheitert. Dadurch entstand eben der Verdacht. Der Wörder wurde verhaftet und eingewiesen in der Zelle untergebracht. Von dort aus erfolgte die Überführung nach dem Amtsgericht.

— Von den Tumultanten in Görlitz, die sich bei der Wahl in so ruder Weise betragen, sind jene drei ermittelt worden, welche die Studenten geschlagen haben. Die beiden wurden verhaftet.

— Der Schulnotar August in Löbau in einem edlen vom Ausschuß des Bezirksvereinsverbandes der Amtshauptmannschaft Torgau-Döbeln als Anerkennung für die mutige Rettung seines 1½ Jahre alten Neffen vom Feuerwehr 20 M. Der Inhaber einer Sparschule in Löbau hatte ebenfalls von der That des eingeschulten Kindes Kunde erlangt, darauf fand bei der Königl. Amtshauptmannschaft nach der Wahrheit derwollen erkundigt und nach erfolgter Beurteilung 100 M. in die Sparschule eingezogen, die der Anrede nach erlangter Volljährigkeit kommt. Jungen erwerben kann.

— Von gestern Abend sind die beiden Meisterschülerin Emilie Bruno Lange aus Löbau und Karl Emil Günther aus Torgau eben etwas hier in die Geheimnisse der Parapluier-Theorie und -Praxis eingeweiht, als sich ihnen nachheren lagt. Beide Angeklagte, in deren Vertrag verschiedene Bedenken geäußert wurden, standen bis an den Samstag, 3. Februar dem Meisterschülerin Günther in Arbeit und zeigten ihr Fachwissen mit dem Meisterschülerin Richard Hövel, einem etwas weniger als vierjährigen Kindern. Es hat es den gemeinsam arbeitenden Jungen zu verdanken, daß er in den Tagen vom 17. bis 21. Januar eine reine Erfahrung im Beträge von 75 M. fand, die er in der Kommode bewahrt hält. Die Angeklagten sind überzeugt, im Vertrag noch genauer Gedanken getroffen worden, über deren rechtzeitigen Gewebe sie sich nicht auswählen konnten. Das Urteil lautete auf je 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. — Unter Auszählung der öffentlichen wurde gegen den Schuhmachermeister Joseph Wilhelm Gersbach und gegen Frau Rosalie Marie geb. Beutel wegen Vergleichs gegen 100 M. des R. St. ob. verhandelt. Das Urteil lautete auf 1 Woche bez. 4 Tage Gefängnis. — Am 21. Januar d. J. fand der aus Dresden bei Stettin geborene, im September 1888 geborene Schuhmeister Robert Karl Heinrich Kausse während einer Reise nach dem 1. Stadtwald des Hanvese Ladungswage. Dort fand er eine Blut entstehen, und diese Gelegenheit benutzte er sofort zu einer eingehenden Untersuchung in dem von mehreren Engländerinnen bewohnten Quartier, in welcher der heimliche Verlust gleichbedeutend mit dem Verlust vieler Schmuckstücke in Werten von ca. 1000 M. war. Der Dieb vergab die weniger wertvollen Sachen auf einem Stücktuch an der Fleißergasse, meistens für sie auch nach der Verhaftung Kausse vorstand. Eine goldene Tannen-Nennungsmedaille, eine der alten Brothe und eine Korallenkette, welche die theuersten Dienstleistungen, mit der noch unbeirrte Angeklagte verloren haben, eine Behauptung, die aus verschiedenen Gründen unglaublich erscheint. Kausse wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Schuhmachermeister Wilhelm Karl Gläze trug einen Helm des Schuh am dem Unfall, welcher am Vormittag des 2. Januar den Fleißergasse Moritz Bischmann auf der Rohrbahnstraße traf. B. zog mit seinem Sandwagen einem jungen, mit Helm bedeckten Kindergartenkind, und im Verzug, denselben auszuweichen, rief ihn das kleine Kinderdorf der im idyllischen Trab entgegenkommende Dreiköpf. G. Bischmann kam zu Falle und wurde nicht unbedeutend am Knie verletzt, was auch einige Zeit schwerunfähig. Der Angeklagte muß seine Blame auf dem Vorwurfe mit einer Geldstrafe von 15 M. ev. 3 Tagen Gefängnis zahlen.

— Am 22. Februar. Der Schwund treibt heutzutage oft runderliche Blüthen. Gehört da Anfangs Febr. d. J. der in Blasewitz wohnende Architekt Dietzel eine Spindel, unterzeichnet mit Julius Müller, die sich als Bettelndes empfunden und mit den Worten begann: „Ich komme mit den Worten unseres Heilandes „Bitte, so sollt' Gott gehorchen!“ zu Ihnen.“ Der Schreiber fragte dann aus, daß er im Jahre 1819 durch Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg aus dem Hause der Dänen bei den Däppeler Schanzen das Leben gesetzt habe, worin er alsbald ein Quadratmeter von 20 M. bezog. Müller bat um ein Gericht von 1 M., wurde aber damit abgewiesen. Aus der Bezeichnung des seit dem Jahre 1850 schon oft und schwer vorworfene Angeklagten ergab sich, daß derzeit am 16. September 1826 geboren war und als Oberjäger der 2. Kompanie des 2. Königl. Sächs. Jägerbataillons dem Feldzug 1819 im Schleswig-Holstein beigewohnt hat. Auf den Vorwurf des Herrn Vorwurfs, ob er, der Angeklagte, dem Herzog von Altenburg wirklich das Leben bei den Däppeler Schanzen gerettet habe, erklärte Müller trocken: „Nee, der Herzog ist gar nicht mit drauf, in Schleswig-Holstein gewesen.“ Schlieglich stellte sich heraus, daß Müller früher einige Male von dem vorwurfslosen Altenburg Unterstützungen je 5 M. erhalten habe. Der Angeklagte vertheidigt, es sei dies deshalb geschehen, weil der Herzog Ernst von Altenburg ein deutsches Lande, wie er, Müller, am 16. Sept. 1826 geboren worden sei. Da Müllers auf seine bestreite Vergangenheit wurde der Däppelermeister und Lebendstetter zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt. — Der in Tautenburg wohnende, 23 Jahre alte und noch unbestrafe Dienstleicht Friedrich Hermann Claus mag sich, wie ihm sein zu glauben ist, auch nicht im Geringsten etwas Unrechtes gedacht haben, als er am 24. Nov. d. J. Vormittags einen braunen Wallach im Werthe von 200 M. aus dem Stalle des Schuhmacherschapers Entmann hier wegholte. C. erfüllte dabei einen Auftrag seines Herrn, der allerdings zuvor die Wohnung für 200 M. an Entmann verkaufte, aber noch keine Zahlung erhalten hatte und deshalb das Pferd zurückhaben wollte. Zugleich hatten beide einen Gläubiger G. der Pferdebändler Schiebold aus Dippoldiswalde, wegen einer Forderung von 100 M. sämmtliche Rechte im Stalle Entmanns liegende Pferde abfänden lassen. Ein am Stallgebäude befindliches Plakat legte auch Entmann von dem zivilrechtlichen Alte in Kenntnis. Claus glaubte trotzdem, er handele nach Vorschriften der Sache ganz recht und billig, wenn er den Wallach wieder wegholte, wurde aber gestern durch eine längere Gefangen- stafe vom Gegenteil überzeugt.

— Dr. med. R. König, Um See Str. 1. (Dippoldiswalde) Sprech. i. Weißb., Gold-, Gauß- u. Blasenleiden usw. 9-13. Sonntags nur 9-12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8-9. — Dr. med. Blau, Spezialarzt f. Geschlechts-, Gold-, Gauß-, Schwäche u. c. a. briefl. nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. Dausenart i. Selbstheilen 1 M. Vangelt. 49. S. 1-7-8. — Oberarzt a. D. Tischendorf, Reut. a. d. Dreiflügelstrasse 8, 2. f. Hamm. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. l. w. Zu vor. 1/2-1/4 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.) — Spezialarzt Dr. Claußen, Pragerstr. 31. L. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Darmbeschwerden, Blasenleiden, Geschwüre und Manneschwäche. Sprechstunden täglich v. 9-1/2-3 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl.

— Wittig für Geschlechts- u. Hautkrankheiten jed. Art, Schwellungsgefäße, offene Venenläden, Grammofadergeschwüre u. Zahnfleisch. Bei vor. 8-5. Abends von 7-8 Schießstr. 31. 11. — Magnetopath Hoffrichter, Chemnitzstr. 18. Sprechst. 10-11. Beinbeschwerden 10-12. Prostata frei, heißt nachweisbar schwere Krankheiten.

— M. Schleicher, Humboldtstr. 1 (Eule Annenstr.) 11-2, 5-8, nur für männl. Geschlechtsleid. Manneschwäche, Darmbeschwerden, Geschwüre u. ohne besond. Platz oder Verlustsst. Ausw. briefl.

— Böttcher, gr. Brüderstr. 11, heißt trübe u. ganz verhalt.

— Geschlechtskrankh., Schwachsinn, Geschlechtskrankh., Darmbeschwerden, u. Blechtem u. Paroxysmen aller Art. 8-5 Abends 7-8.

— Magnetiker Günther, Annenstr. 26. 3. Sprech. 11-12. Künstliche Zahne, Reparaturen, Umnähte, Blutungen u. Blähungen. W. Litzig, Marienstr. 16, gegenüber dem Postamt. Frau Weidemann, Magnetikerin, gr. Brüderstr. 1. 10-12.

— Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Tammann's Kola-Pastillen befreit, sondern dieben sie gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Nerven stützendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel a. 1 M. zu haben in der Apotheke: Marien-Apotheke, Altmarkt; Linden-Apotheke, Dresden-Neustadt, Königstraße; in Niedersedlitz bei Alfred Boeck.

— Musikalische Lieblinge. 1. Familienband, 28 Seiten Noten. Viel reizende Klavierstücke. Lieder für Kinder und Erwachsene mit Klavierbegleitung. Alles prächtig. Preis um 1 M. Elegante Einbindung in Brieftaschen oder darin sofort feste. Sach. Verlagsanstalt L. Wetzel, Dresden, Türrerstraße 36, L. 2. Familienband im Druck.

— Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen der echten Apotheker Richard Brand's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, sodass die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Billiger Pfleger, Salzpills, Klemmöl und wie die vielen Mittel alle heißen, dem Publicum viel thuerer als die echten Apotheker Richard Brand's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden ja von keinen anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicherer Weise bei Magen-, Leber-, Gallen-, Darmhöhleleiden usw. überzeugt. Man ist stets vorbildig, die echten Apotheker Richard Brand's Schweizerpillen zu erhalten, da taudlich abnorme jungenhafte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Beigangswaren sind: Sirup, Weißwurstsauce, Alm. Almuth, Butterflocke, Senf.

— Rademakers Kindermilch, vermischt mit dem goldenen Medaillon, erreicht in Köhne und Leichtweidlichkeit, ist nach der Prättigauisch that'stlich die beste und zuverlässige Nahrung für Sauglinge. Zu haben a. 1/20 pro Büchse in allen Apotheken. Trogen- u. Colonialwarenagentur.

— Horwitzartenager J. Haase, Wittenbergstrasse 11. 5.

— Rademakers Kindermilch U. Grossmann, Wittenbergstr. 2.

— Sammet und Seidenwaren zu Söderstrasse (nur anerkannt jolice Qualitäten) bei Wilh. Nanitz, Altmarkt 15.

— „Pietät“ groß, bunt und billige Beerdigungs-

Anstalt in Dresden u. Umgebung. Kampfbauzaun, Sargabatt und Magazin. — Am See Nr. 33. — Die Geheimräumen sind beobachtlicherweise verpflichtet, die Tarife der „Pietät“ un- aufgeordnet in den Geheimräumen vorzulegen.

— Trauerwaren-Magazin auf „Pietät“, am See Nr.

Die Verlobung unserer Tochter Frida mit Herrn Alfred Keuerleber beehren sich anzugeben.

Demuth, im Februar 1890.

Georg Mann, Architekt.

Emilia Mann geb. Horn.

Frida Mann Alfred Keuerleber Verlobte.

Demuth.

Riga.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere begehrte Gattin und Mutter, Frau Hermine Engelmann geb. Brendel gestern 1/11 Uhr nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen Johanna Engelmann, Linda Engelmann.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1/13 Uhr von der Hölle des inneren Friedhofes aus statt.

Heute früh 1/5 Uhr entschlief ganz kurz nach langen schweren Leiden unter innigsterbetreuer Gattin, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegerjohn und Schwager, Herr

Romanus Kunau,

im 2. Lebensjahr, was allen Verwandten, Freunden und Bekannten, um sille Theilnahme bitten, hierdurch schmerzerfüllt anzeigt.

die trauernde Wittwe Hedwig Kunau geb. Huttman.

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. d. M. Nachm. 1/3 Uhr vom Totenhaus, Almuthstrasse 80, aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Gott, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater,

Ernst Friedrich Hohlfeld, Fuhrwerksbesitzer,

Blumenstraße 31.

im Alter von 74 Jahren sanft und ruhig entschlafen ist.

Die Ueberführung des Entschlafenen findet Donnerstag Vormittag nach Seiffennerdorf in das Familienbegäbnis statt.

Dresden u. Seiffennerdorf, 24. Februar 1890.

Die trauernde Familie Hohlfeld.

Montag Abend 1/10 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden im 55. Lebensjahr unter herzensguter, innigsterbetreuer Gattin und Vater, Herr Eduard Gustav Fehrmann, Bildhauer und Modelleur. — Dies zeigt seinen vielen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an.

Dresden, am 25. Februar 1890.

in tiefer Trauer Irene Fehrmann geb. Jahn

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. d. M. Nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause, Langestraße 7, aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Gott, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater,

Carl Schröder, gestern im Stadtkrankenhaus nach schwerer Operation sanft verstorben ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 27. Febr., Nachm. 1/2 Uhr vom Stadtkrankenhaus aus nach dem Löbtauer Friedhof statt.

Die trauernde Familie Schröder.

Grau Alwine Schröder geb. Singer.

Todes-Anzeige.

Bekannte u. Freunde hiedurch die traurige Nachricht, daß heute Vorm. 1/12 Uhr unsere liebenswerte Lina nach schweren Leiden verschieden ist.

Dresden, am 25. Februar 1890.

Die trauernde Familie Fünföfick.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 1/3 Uhr vom Trauer-

haus, Kleinenstraße 8, aus statt.

Hiedurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwieger und Onkel

Paul Fröde

nach längerem Leiden Dienstag den 25. Februar, früh 1/47 Uhr, in seinem 20. Lebensjahr sanft verstorben ist. Um sille Theilnahme bitten.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 1/3 Uhr vom Trauer-

haus aus, Balmstraße 13, statt.

Die Beerdigung meines lieben Gatten, des Lehrers Herren

Hermann Oelssner,

fundet Donnerstag den 27. Februar, Nachmittags 1/3 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Franziska Verw. Oelssner

geb. Schrecker.

Ein Schuhmacher auf gute Dienstbarkeit, d. g. einer auf gute Frauendarbeit gesucht. Johannisstraße 12.

Ein Kessner-Lehrling

wird zum 1. April noch auswärts unter günstigen Bedingungen gesucht. Der Suchende ist heute Donnerstag v. 10—12 Uhr zu sprechen. Am See 38, 2, bei Petermann.

Ein Tischler-Lehrling

wird gefunden in Weißw. bei Weisser Drisch Nr. 40b.

Schrein zum 15. März oder 1. April einen energischen, tüchtigen, verantwortlichen **Gärtner**, w. in Obis u. Gemüebau erfahren ist. Dieselbe muss den **Ausschreibungen** im Gelde mit Beugn. mit Gehalts-Ansprüche sind an Unterzeichneter eisenden.

Rimelchen, den 24. Febr. 1890.

Palm.

Ein anständiges Haushädchen

wird gefunden Klosterstraße 29, 1.

Ein Barbier-Lehrling

wird angenommen Bettinerstr. 25.

Eine ehrliche, zuverl., ältere, einheimische Frau wird für die Nachuntersuchungen zu e. Kunden gesucht. Rahn. Schöffergasse 2, 3.

Eine zuverl. Auswartung

z. Freitag oder Sonnabend gef.

Bürgerviertl. 3, 3. Unts.

Maschinenbau-

Drehrei - Lehrling

gr. Dresden-A. Papenmeisterstr. 12

Ein Meller,

der sich z. Altköniglichen eignet,

nied. sofort gesucht. Vattichaus 29,

4. Treppen, b. Edelsteiner Mühle

zu machen eine rechtsgesetzene

W gewandte

Verkäuferin,

mögl. mit Kenntnis der Sprache und Sprachkenntnissen.

Dresdner Strickgarn- und

Strumpfwaren-Fabrik

Stoss & Hietzig.

Hoher Verdienst

einer cautiousfähigen Person, die den Bericht leicht verständlicher Bilder in Privattheiten überbringt. Adresse mit. E. F. 793 an Rudolf Mosse, Dresden.

Einen zuverlässigen

Zimmermann

sucht R. Hausmann,

Freibergstraße Nr. 11.

Ein Schlosser - Lehrling

wird gefunden

Stephanienstraße Nr. 49, part.

Ein ehes. Geschäftshaus.

Colonial - Einzel-

verkauf und Fabrik,

jetzt für diesen 1890 einen Sohn acht-

bauer Eltern als

Lehrling.

Kost und Wohnung im Hause.

Angeboten unter H. G. 100

Rudolf Mosse, Dresden.

für ein Engros-Geschäft der

Glenbranche wird per Post

1290 ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen unter

günstigen Bedingungen gesucht.

Offerten unter R. S. 743

"Invalidendant" Dresden.

Lehrling gesucht,

welcher Lust hat Barber zu wer-

den, kann sich meiden. Räberos

Mühlenstraße 27, Neumarkt.

Verwalter,

Wirthschaftsräinnerin,

selbstständig und zur Stütze,

Bolontare und Scholaren

sind zum baldigen Antritt

Landw. Beamten-Verein

Dresden.

Eingetragene Gewerbeinst.

Annenstraße 2, am Postplatz.

Ein Mädchen zu Kinderen

wird sofort gesucht.

Mühlenstraße 48, pt. rechts.

für ein feineres Weiss, Woll-

Waren-, Posament- und

Corset-Geschäft wird eine

jüngere tüchtige

Verkäuferin,

Christin, für sofort gesucht.

Station im Hause. Offerten mit

Photographie unter B. 30 an

Haasenstein und Vogler.

A.-G. Halberstadt.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit

guten Schulkenntnissen, kann

als Lehrling

in mein Colonialwaren-Geschäft

eingetreten.

Victor Neubert Nachf.

W. Ball.

an der Kreuzstraße 3.

Eine Anzahl tüchtige, solide

Arbeiter

sind zum sofortigen Antritt

Carl Haselhorst.

Chemische Fabrik, Viechsen.

Am See 38, 2, bei Petermann.

Gärtner-Gehilfe
gesucht
große Meißnerstraße 13, 2. Et.

Espeziar - Lehrling gesucht

Therienstraße Nr. 11.

Lackkreisender

von einer leistungsfähigen Fabrik

gesucht. Mit Bande vertreute

Dienstbar. Müssen ihre Offerten

unter G. M. 35 in der Allian-

Exped. d. Bl. gr. Klosterstraße 5,

überzeugen.

Ein Tischler-Lehrling

wird gefunden in Weißw. bei

Weisser Drisch Nr. 40b.

Schuhmacher,

unter Mittelarbeiter, gesucht Rü-

ningstraße 19d.

Für ein Wein-

Geschäft

mit guter Kundenschaft wird ein

tüchtiger, nicht zu jünger Mann,

der auch kleine Touren machen

in Selbststand, arbeiten kann, zum

boldig. Antritt gesucht. Bande-

ständige erhalten den Vorzug.

Offiz. d. Bl. mit Gehalts-Ansprü-

chen. Besonders ist die Expedition dieses

Blattes unter F. G. 2002.

1. Sattlergehilfe,

selbstständig Möbel-Arbeiter, auch in

anderen Arbeiten erhaben, sucht

R. Richter, Bischofsstraße.

Schuhmacher,

tüchtige Dienstbarbeiter, gesucht

W. Gottsch. Moskowskistraße.

Lebens-

Gesicherung!

Eine alte, gut eingehabte

Geellschaft sucht für Dresden

Umgegend tüchtige, solide Ver-

treter gegen hohe Provision zu

engagieren. Offerten unter

H. L. 190 Exp. d. Bl.

3000 Pitt.

zu 6% u. hypothet. Sicherheit

(100 M. Damnum) werden so-

fort gesucht. Off. unter E. F.

22 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine 2. Hypoth. 6000 M.

auf Landgrundstück wird sofort

verkauft. Off. unter E. 745

in die Exp. d. Bl.

2-3 trockene, helle Räume

mit Einholz, ein eniger Parterre

in der Gegend um See gesucht

Off. mit Preisang. W. 652 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Adressen unter H. G. 100

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Lehrling.

Kost und Wohnung im Hause.

Angeboten unter H. G. 100

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Schlosser-Maciste.

Ein durchaus tüchtiger, selbst-

ständig arbeitender Stanz-

und Stempelmacher findet bei

neuem Jahr dauernd Stel-

lung. Offerten mit Anprüchen

und Referenzen unter O. C.

267 an Haasenstein &

Vogler. A.-G. Dresden.

Schuhmacher, Zwicker,

Jahrschuhmacher,

Ausputzer,

finden lohnende Beschäftigung.

Schuhwarenfabrik

Herrlich Töpfer, Magazinstraße 6.

Eine mit. Mädchen kann das

Binden lernen. Blumen u.

Verkauf erlernen. Offi-

nen unter B. 267 an

Haasenstein & Vogler. A.-G. Halberstadt.

Ein tüchtiger, lediger

Oberschweizer,

der sich verheirathen will, sucht

Würde sowie a. Ausstattungen
werd. billig u. gut gefertigt
Schildstrasse 12, 4 Tr. Mittag.

Kinderwagen-Höfgen
Säulenhäuserstrasse 75.
Hinterstraße 8.

Stollensteuer!

7 Stück Stollen von bekannter
Gute kostet man für 20 Pf. pro
Kugel bei **Moritzstilte**,
20 Schießstrasse 29.

Essen n. d. Ruhr.

Hotel Deutscher Hof,
Hotel 1. Klasse
hatte bestens empfohlen der Be-
freier Flessa.

Constantia

empfiehlt ihren neuverglasten
Salon reichen Besuchern.

Montag & 9 Uhr noch frei.

Fürstenthof,

Striesenstrasse 32.
Heute großes Schlafsfest.
1. Quack.

AUSTORN.

ERLEHM,
König-Johannstrasse 21.
Säulenhäuserstrasse 14.
Gute und billige

Blüfthe.

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

El. Leder-Rest.

Restaurant, Wein-
und Kaffeehaus
am Leipziger Platz 1.

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

El. Leder-Rest.

Restaurant, Wein-
und Kaffeehaus
am Leipziger Platz 1.

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Wiedereröffnungsfeier
in der Kaffeehaus
und Restaurant am Leipziger
Platz 1. Samstag

Wittig's

Paradiesgarten

Ischertniß.

Deute Mittwoch
frische Käsekäulechen.

f. Eierplinzen
und hochfeinen Käseee.

Hochachtend **H. Heide.**

Münchner

Kindbräu

Moritzstrasse 19

empfiehlt vorzüglichsten

Wittagstisch.

Mittwoch, 26. Februar:

Vog. Suppe 10

Bouillon-Suppe 10

Nothzuppe, geb. remoul. 30

Knödel 30

Rindfleisch mit Knödeln 30

Brölette, Schoten, Corrotten 30

Knödel mit Knödeln 30

**Stadt-Waldschlösschen,
Postplatz.
Heute gr. Militär-Concert.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Für Vereine, Gesellschaften, Familien empfehle ich die
Säle der 1. Etage, 80—250 Personen fassend.
Mittagstisch: Gebet 1 Mark nach Wahl. Suppe, 3 Gerichte.
Um Abonnement billiger.

Prinzip: Bürgerlich und reichlich.
Hochachtungsvoll Eugen Tschirch.

TIVOLL.

Züglich
Militär-Frei-Concert
(mit Ausnahme der Montage).
Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Neumann's
Concert-Etablissement, Schössergasse 8.
Heute
Gr. Extra-Concert.

Direction: Curt Krause.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll C. H. Kunze.

Stille Musik.

58 Bauhauerstraße 58.
Special-Ausschank der Nünchener Unionsbrauerei.
Heute Abend
grosses Concert.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt frei.
Hierzu lädt freundl. ein hochachtungsvoll P. Naumann.
NB. Gleichzeitiges erlaube mir auf meine vorsätzl. und
billige Rücksicht zu machen.

Etablissement

Boutlevard.
Heute Mittwoch
grosses Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors Herrn
G. Schmidt.

Zu meinem Mittwoch den 26. Februar 1890 stattfindenden
Abendessen

Lobt alle meine Freunde, Bekannte und Nachbarn, welche ich mit
Ritter überreichen habe, freudigst ein. Hochachtungsvoll
G. Knörig, Oppelstr. 6.

Restaurant Moltke,
7 Reichsstraße 7. Ecke Schnorrstraße.

Die Verbindung des hochreinen, frischen
Beckbieres
aus der Brauerei zum Planeten Lagerfester daueret nur
noch wenige Tage. Heute die Straße über 36 Pf.
Hochachtungsvoll Max Groll.

NB. Zimmer mit Pianino für Besetzung zu vergeben.

Münchner Union-Bräu,
Marshallstraße, Ecke Mietshausstraße.
Heute, sowie jeden Mittwoch
Frei-Concert.

Sa recht zahlreichen Besuch lädt ergebnist ein
hochachtungsvoll R. Schauer.

Heute
Mittwoch den 26. Februar 1890
Abendessen à la carte,
verbunden mit

Abendunterhaltung.
Sollte einer meiner werten Gäste und Freunde mit Einladung überreichen werden sein, so bitte ich dies möglichst zu entschuldigen und lade diesen lieblich noch freundlich ein.
Hochachtungsvoll Max Gründer.

Einem geehrten Publikum
die ergebene Anzeige, daß ich das
Wettinerstr. 28

gelegene Restaurant häufig erwähnen habe und empfehle guten
Frühstück- und Mittagstisch. Warme und kalte Speisen zu
jeder Tageszeit. Zugleich empfiehlt gut gepflegte Wurst, gute Weine.
Um zahlreichen Besuch bitten

Fr. Rothe,
Restaurant.

Königl. Zwingerteich. Heute Concert.

Anfang 3 Uhr. Abends Concert. Anfang 7 Uhr.

Original u. schenswerth für jeden Fremden:

In Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants.

Neustadt, an der Augustusstraße,
originell eingerichtet, klassischer und stylisch ausgestattet.

Echt Bayr. Bierstube.

darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.

Special-Ausschank des berühmten Münchner Spezialitäts-

und des 1. Calmbacher Action-Bieres.

Götzen in Nationaltracht,

Hochachtungsvoll Mental Center.

Bier-Preise:

Echt Münchner und Calmbacher 10, Lüter-Glas oder Krug 10 Pf.

Verfügbare Speisen im vorheriger Auswahl zu kleinen Preisen.

Neu übernommen! Neu renovirt!

**Hotel und Restaurant
Amalienhof,**
Amalienstraße 24.

Empfehlens vorzüglich Mittagstisch in ganzen und halben
Portionen, sowie Couverts von 1 Ml. an, im Abonnement Er-
mäßigung. Spezialität: Echt Münchner Löwenbräu,
echt Calmbacher und ff. Felsenkeller-Lagerbier.

Hochachtungsvoll

Bachstein u. Hoyer.

Pfannkuchen

empfiehlt Erd. Sander, Marienstr. 4.

Schnell-Tanz-Unterricht.

Da nur 2 Stunden lehren wir selbst Beifahren aller Rund-
tänze nach Selbstverstände Lehrlinge. Lehrer für die Tongang-
werden ausgebildet.

Dir. Wilh. Jerwitz und Söhne,
Schössergasse 4, III.

L. O. S. E

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(Ziehung am 3. und 4. März)

in 1/1, 1/2, 1/3 und 1/4 zu haben bei

Albert Kuntze,

Haup. Collector, am Altmarkt, Eingang Schössergasse Nr. 2, 1. Etage.

Frank's Avenacia

(aus feinstem, derhinnsten Holzwerk hergestellt)
ist nach Urteil der hervorragendsten medizinischen
Autoritäten als das

unüberfresslichste Nährmittel

bei Durchfall, Magen- u. Nervenerkrankung,
Blutarmut erprobt und anerkannt.

Wohlgeschmack, hohe Nährkraft, leichte
Verdaulichkeit machen Frank's Avenacia für
Meontaledeente, nach allen die Körperkräfte
reduzierenden Krankheiten, anstrengenden Aruren —
Wässerkuren — dauernd wertvoll, und werden
durch seinen Gebrauch die Kräfte

nicht nur erhalten, sondern noch erhöht.

Für stillende Frauen u. Ammen die zu-
träglichste u. vorzüglichste tägliche Speise.

Goldene Medaille, Köln 1889.

Gebrauchsverlangung ist jeder Büchse beigelegt.

Frank's Avenacia ist in Dresden erhältlich bei
Max Bing, Garnizone, 5. Max Helbig, Baumwirkt.,
Erich Bleu, Drap., Altenstr. 11. 1. Etage.

Ernst 52.

Apost. Friedrich, 80. 1. Etage, Weißstraße 79 und

1/2. 9. 1/2. 10. 1/2. 11. 1/2. 12. 1/2. 13. 1/2. 14. 1/2. 15. 1/2. 16. 1/2. 17. 1/2. 18. 1/2. 19. 1/2. 20. 1/2. 21. 1/2. 22. 1/2. 23. 1/2. 24. 1/2. 25. 1/2. 26. 1/2. 27. 1/2. 28. 1/2. 29. 1/2. 30. 1/2. 31. 1/2. 32. 1/2. 33. 1/2. 34. 1/2. 35. 1/2. 36. 1/2. 37. 1/2. 38. 1/2. 39. 1/2. 40. 1/2. 41. 1/2. 42. 1/2. 43. 1/2. 44. 1/2. 45. 1/2. 46. 1/2. 47. 1/2. 48. 1/2. 49. 1/2. 50. 1/2. 51. 1/2. 52. 1/2. 53. 1/2. 54. 1/2. 55. 1/2. 56. 1/2. 57. 1/2. 58. 1/2. 59. 1/2. 60. 1/2. 61. 1/2. 62. 1/2. 63. 1/2. 64. 1/2. 65. 1/2. 66. 1/2. 67. 1/2. 68. 1/2. 69. 1/2. 70. 1/2. 71. 1/2. 72. 1/2. 73. 1/2. 74. 1/2. 75. 1/2. 76. 1/2. 77. 1/2. 78. 1/2. 79. 1/2. 80. 1/2. 81. 1/2. 82. 1/2. 83. 1/2. 84. 1/2. 85. 1/2. 86. 1/2. 87. 1/2. 88. 1/2. 89. 1/2. 90. 1/2. 91. 1/2. 92. 1/2. 93. 1/2. 94. 1/2. 95. 1/2. 96. 1/2. 97. 1/2. 98. 1/2. 99. 1/2. 100. 1/2. 101. 1/2. 102. 1/2. 103. 1/2. 104. 1/2. 105. 1/2. 106. 1/2. 107. 1/2. 108. 1/2. 109. 1/2. 110. 1/2. 111. 1/2. 112. 1/2. 113. 1/2. 114. 1/2. 115. 1/2. 116. 1/2. 117. 1/2. 118. 1/2. 119. 1/2. 120. 1/2. 121. 1/2. 122. 1/2. 123. 1/2. 124. 1/2. 125. 1/2. 126. 1/2. 127. 1/2. 128. 1/2. 129. 1/2. 130. 1/2. 131. 1/2. 132. 1/2. 133. 1/2. 134. 1/2. 135. 1/2. 136. 1/2. 137. 1/2. 138. 1/2. 139. 1/2. 140. 1/2. 141. 1/2. 142. 1/2. 143. 1/2. 144. 1/2. 145. 1/2. 146. 1/2. 147. 1/2. 148. 1/2. 149. 1/2. 150. 1/2. 151. 1/2. 152. 1/2. 153. 1/2. 154. 1/2. 155. 1/2. 156. 1/2. 157. 1/2. 158. 1/2. 159. 1/2. 160. 1/2. 161. 1/2. 162. 1/2. 163. 1/2. 164. 1/2. 165. 1/2. 166. 1/2. 167. 1/2. 168. 1/2. 169. 1/2. 170. 1/2. 171. 1/2. 172. 1/2. 173. 1/2. 174. 1/2. 175. 1/2. 176. 1/2. 177. 1/2. 178. 1/2. 179. 1/2. 180. 1/2. 181. 1/2. 182. 1/2. 183. 1/2. 184. 1/2. 185. 1/2. 186. 1/2. 187. 1/2. 188. 1/2. 189. 1/2. 190. 1/2. 191. 1/2. 192. 1/2. 193. 1/2. 194. 1/2. 195. 1/2. 196. 1/2. 197. 1/2. 198. 1/2. 199. 1/2. 200. 1/2. 201. 1/2. 202. 1/2. 203. 1/2. 204. 1/2. 205. 1/2. 206. 1/2. 207. 1/2. 208. 1/2. 209. 1/2. 210. 1/2. 211. 1/2. 212. 1/2. 213. 1/2. 214. 1/2. 215. 1/2. 216. 1/2. 217. 1/2. 218. 1/2. 219. 1/2. 220. 1/2. 221. 1/2. 222. 1/2. 223. 1/2. 224. 1/2. 225. 1/2. 226. 1/2. 227. 1/2. 228. 1/2. 229. 1/2. 230. 1/2. 231. 1/2. 232. 1/2. 233. 1/2. 234. 1/2. 235. 1/2. 236. 1/2. 237. 1/2. 238. 1/2. 239. 1/2. 240. 1/2. 241. 1/2. 242. 1/2. 243. 1/2. 244. 1/2. 245. 1/2. 246. 1/2. 247. 1/2. 248. 1/2. 249. 1/2. 250. 1/2. 251. 1/2. 252. 1/2. 253. 1/2. 254. 1/2. 255. 1/2. 256. 1/2. 257. 1/2. 258. 1/2. 259. 1/2. 260. 1/2. 261. 1/2. 262. 1/2. 263. 1/2. 264. 1/2. 265. 1/2. 266. 1/2. 267. 1/2. 268. 1/2. 269. 1/2. 270. 1/2. 271. 1/2. 272. 1/2. 273. 1/2. 274. 1/2. 275. 1/2. 276. 1/2. 277. 1/2. 278. 1/2. 279. 1/2. 280. 1/2. 281. 1/2. 282. 1/2. 283. 1/2. 284. 1/2. 285. 1/2. 286. 1/2. 287. 1/2. 288. 1/2. 289. 1/2. 290. 1/2. 291. 1/2. 292. 1/2. 293. 1/2. 294. 1/2. 295. 1/2. 296. 1/2. 297. 1/2. 298. 1/2. 299. 1/2. 300. 1/2. 301. 1/2. 302. 1/2. 303. 1/2. 304. 1/2. 305. 1/2. 306. 1/2. 307. 1/2. 308. 1/2. 309. 1/2. 310. 1/2. 311. 1/2. 312. 1/2. 313. 1/2. 314. 1/2. 315. 1/2. 316. 1/2. 317. 1/2. 318. 1/2. 319. 1/2. 320. 1/2. 321. 1/2. 322. 1/2. 323. 1/2. 324. 1/2. 325. 1/2. 326. 1/2. 327. 1/2. 328. 1/2. 329. 1/2. 330. 1/2. 331. 1/2. 332. 1/2. 333. 1/2. 334. 1/2. 335. 1/2. 336. 1/2. 337. 1/2. 338. 1/2. 339. 1/2. 340. 1/2. 341. 1/2. 342. 1/2. 343. 1/2. 344. 1/2. 345. 1/2. 346. 1/2. 347. 1/2. 348. 1/2. 349. 1/2. 350. 1/2. 351. 1/2. 352. 1/2. 353. 1/2. 354. 1/2. 355. 1/2. 356. 1/2. 357. 1/2. 358. 1/2. 359. 1/2. 360. 1/2. 361. 1/2. 362. 1/2. 363. 1/2. 364. 1/2. 365. 1/2. 366. 1/2. 367. 1/2. 368. 1/2. 369. 1/2. 370. 1/2. 371. 1/2. 372. 1/2. 373. 1/2. 374. 1/2. 375. 1/2. 376. 1/2. 377. 1/2. 378. 1/2. 379. 1/2. 380. 1/2. 381. 1/2. 382. 1/2. 383. 1/2. 384. 1/2. 385. 1/2. 386. 1/2. 387. 1/2. 388. 1/2. 389. 1/2. 390. 1/2. 391. 1/2. 392. 1/2. 393. 1/2. 394. 1/

Kgl. Conservatorium für Musik.

Prüfungs-Aufführungen 1889/90.

Mit gütiger Genehmigung des Kirchenvorstandes wird
Heute Mittwoch den 26. Februar Abends 7 Uhr
in der Kreuzkirche

Geistliche Musik - Aufführung

stattfinden.

Aufführende: Die oberste Chorklasse unter Leitung des Herrn Prof. Krantz, sowie Orgelschüler der Herren Organisten Höpner und Janssen.

Programm: Chorsätze von E. Leonhard, J. M. Bach, Händl, Rosseli und Wermann. Orgelcompositonen von J. S. Bach, Rheinberger, Brostig, A. Becker und Merkel.

Eintritt frei.

Der Altarplatz ist für Eingeladene vorbehalten. Programm mit Text ist an den Eingangstüren für 20 Pf. zu entnehmen.

Das Directorium.

Heute Mittwoch d. 26. Febr. er., Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehause

Grosses Concert

zum Besten des

Vincentius-Vereins

veranstaltet von Herrn

Kgl. General-Musikdirektor Hofrat Schuch,
unter gütiger Mitwirkung der Damen Königl. Kammer-ingerin
Fräulein Therese Molten, Königl. Hofschauspielerin
Fräulein Charlotte Basté, Fräulein Clotilde Kleeberg aus Paris, des Herrn Concertmeisters Professor Lauterbach, des Königl. Hofopernsängers Herrn Paul Jensen, der Königl. Kammermusiker Herren Bauer, Blehring, Böckmann, Hübler, Rüdiger und Wilhelm, sowie
des Herrn F. Ritter von Schreiner (Begleitung).

Numerierte Billets à Mk. 5, 4, 3, 2, sowie Stehplätze à Mk. 1 sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1460 — zu haben.

N.B. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen, Fernsprechstelle Nr. 579.

Linecke'sches Bad.

Morgen Donnerstag

Grosses Abend-Concert

von der Kapelle des Kgl. Zsch. 1. (Leib.) Grenz.-Reg. Nr. 100
Dirigent:

Oskar Herrmann.

Aufgang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Abonnement- und Billets grauer Farbe haben Gültigkeit.

Fr. Spanier.

Prauskau

Carolagarten.

Gente Mittwoch

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.

Dirigent:

H. Röpenack.

Aufgang 1/8 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Billets à 25 Pf. sind im Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Victoria-Salon

Debut: **3 Schwestern Johnson**, die großartigsten Schwimm- und Tauchkünstlerinnen der Welt.

Miss Lizzie (20 Jahre alt) gewann schon mit 19 Jahren den Championat von England beim Damen-Wettkampf.

Miss Therese (19 Jahre alt) schwamm in der Schelde von Antwerpen 25 Kilometer und gewann den 1. Preis.

Miss Annie (18 Jahre alt) ist die beste Tauchkünstlerin; ihr höchster Record betrug 4 Minuten 2 Sekunden.

solche Auftritte nachgeahmt werden. Künstler-Spezialitäten: **Mr. H. Fahrbach**, Cossack-Zubrette; **P. Sandor**, Venitienkünstler mit sein. electr. Banovitum; **Gebr. Detroit**, can-tilonist mit sein. electr. Banovitum; **Gebr. Morely**, Zisch. Reckturner; **Miss E. Sansoni**, Athletin; **C. Maxstadt**, Gesangs-Humorist. Gaffeneröffnung 27 Uhr. Auf. der Vorst. 28 Uhr. **A. Thieme**.

Aufforderung!

300 Mark

Demjenigen liegen Schwimmer und Taucher, welcher längere Zeit unter Wasser bleibt, als **Miss Annie Johnson**.

Anmeldungen Comptoir Victoria-Salon Vormittags v. 10—12 Uhr.

A. Thieme.

Strehlen, Goldne Krone.

Heute sowie jeden Mittwoch

frische Eierplätzchen.

O. G. Gebhardt.

Residenz-Theater.
Mittwoch, den 26. Februar 1890.
Wegen Vorbereitungen zur neuen Operette
„Der arme Jonathan“
fällt die Nachmittags-Vorstellung aus.
Abends 10½ Uhr:
Drittletzes Gastspiel von Carl Sonig und Franz Kaner.
Zum letzten Male:
„Doctor Wespe“.
Lustspiel in 5 Akten von R. Benedix.

Residenz-Theater.

Sonnabend, den 1. März 1890

einmaliges Gastspiel des K. Preuß. Hofschauspielers Herrn

Adalbert Matkowsky.

Zum Besten der Altersversorgungs-Casse
des Vereins „Dresdner Presse“.

„Die Schauspieler des Kaisers“.

Drama in 4 Abtheilungen von C. Wartenberg.

Urbain Sansnom: Ihr. Adalbert Matkowsky.

Es findet nur dieses eine Gastspiel statt.

Billets zu nächstenden Preisen sind
morgen, Donnerstag und übermorgen,
Freitag von 3—6 Uhr Nachmittags
und Sonnabend von 11—1 Uhr
an der Kasse des Residenz-Theaters, sowie im „Invaliden-
dank“ zu haben.

Breite der Plätze:

Orchesterloge 7 Mk. Boxenloge 5 Mk. Parterre 3 Mk. Stichbühne 2 Mk.
Schmautiere 2 Mk. Boxe. Rose 1. Klasse 8 Mk. Rose 2 Mk. Boxen 1. Klasse 6 Mk. Rose 3 Mk.
1. Klasse 7 Mk. Rose 1. Klasse 5 Mk. Rose 2. Klasse 5 Mk. Tribune 1. Klasse 4 Mk. Rose 2. Klasse 3 Mk.
2. Klasse 3 Mk. Tribune 2. Klasse 2 Mk. Rose 3. Klasse 2 Mk. Tribune 3. Klasse 1 Mk.
3. Klasse 1 Mk. 50 Pf. Seiten Galerie 3. Klasse 1 Mk.

Jur jedes Billet wird im Vorverkauf 50 Pf. Zusatztag
erhoben.

Telephonische und schriftliche Billettbestellungen können
für das Matkowsky'sche Gastspiel annehmen
nicht berücksichtigt werden.

Sonntag, den 2. März

zum 1. Male mit vollständig neuer Ausstattung:

„Der arme Jonathan“.

Große Operette in drei Akten von C. Willibald.

Gewohnt. Preis. Für diese Vorstellung werden schon von heute
ab telephonische wie schriftliche Bestellungen entgegen genommen.

E. Karl.

Dienstag den 11. März 1890, Abends 7 Uhr
im Saale des Gewerbehause

CONCERT

von

Marcella Sembrich

Numerierte Billets à Mk. 5, 4, 3, 2, sowie Stehplätze à Mk. 1 sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1460 — zu haben.

N.B. **Billet-Verkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.**

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen, Fernsprechstelle Nr. 579.

Prof. Dr. Fritz Schultz's

Allgemeinverständliche philosophische Vorträge

für Damen und Herren

in der Aula der Königl. technischen Hochschule.

II. Reihe. Charakterbilder aus der Geistes-
entwicklung des klassischen Alterthums.

1. Vortrag, Montag den 3. März: Platons Werke, Leben
und Charakter.

2. Vortrag, Montag den 10. März: Platons ästhetisch-
religiöser Idealismus und die platonische Liebe.

3. Vortrag, Montag den 17. März: Aristoteles' Werke,
Leben und Charakter.

4. Vortrag, Montag den 24. März: Aristoteles' Gottes-,
Seelen- und Tugendlehre in ihrer Bedeutung für
unsere Zeit.

5. Vortrag, Sonnabend den 20. März: Skepticismus,
Epifureanismus und Stoikismus oder Zweifel, Genuß und
Entzückung.

6. Vortrag, Mittwoch den 2. April: Der Nebengang der
griechischen Philosophie in Religion und ihr Verhältnis
zum Christenthum.

Aufgang jedes Vortrages Abends 7 Uhr 10 Minuten.

Nach Beginn des Vortrages ist der Eintritt in den Saal
nicht mehr gestattet.

Ausnahmsweise findet der 5. Vortrag an einem Sonnabend, der 6. an einem Mittwoch statt.

Eintrittspreise für sämtliche 6 Vorträge zu 10 Mark und
Einzelpreise zu 2 Mark in der Königl. Hofbuchhandlung,
Schlossstrasse 32. Abends an der Kasse werden nur Einzel-
preise ausgegeben.



Panorama international.

Wolkenstraße 20, 1. geöffnet
von 9 Uhr bis 10 Uhr abends.
Diese Woche I. Cyclus.

Nur noch einige Tage!
Ausstellung des berühmten Gemäldes:

Wonne-Traum

des Petersburger Professors M. von Suchorowski von Mo.
11 Uhr bis 12 Uhr. 9 Uhr bei Kunstbeleuchtung im Victoria-
Salon, Wolkenstraße 25, 1. Et. Eintrittspreis 50 Pfennige.

Panoptikum.

Lebend zu sehen: Illusion

Neu! „Maja“ Neu!

ein indisches Märchen, noch niegends gezeigt!

Dresdner Geflügelzüchter-Verein

unter dem Protektorat

Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde, Herzogin zu
Sachsen.

26. Allgemeine grosse Geflügel-Ausstellung

vom 14. bis 17. März 1890

im Stadtwaldschlösschen, am Postplatz.

Eine goldene und sechs grosse silberne Medallien, sowie
zahlreiche Privat-Ehrenpreise gehangen zur Vertheilung.

Der Verein gewährt außerdem Geldpreise.

Anmeldebogen sind durch Herrn Konr. Gustav Torges
in Strehlen b. Dresden, Josephstrasse 2, zu beziehen.

Schluss der Anmeldungen am 28. Februar 1890.

Der Vorstand.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch

2 grosse Vorstellungen.

1 Uhr 1/2 Uhr. 4 Uhr Mexikanische Kriegsepisode,
militärische Scene mit Ballett, Aufzügen und Evolutionen zu Fuß
u. zu Pferde. Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen
die Hölle. Abends 7 1/2 Uhr Die beliebte Schutzeljagd,
große Jagdscene mit Ballett. Zum zweiten Male:

Mr. Robert Roberts als Jockey.

Frau Benz auf trabendem Pferde. Geschw. Jee
auf doppelter Drahtseil. Das Tonnen-Spiel.
Albatros und Negus, vorgef. v. D. Herzog. Lehrer
und Schüler, Entree der Clowns. Geb. Amajio. Sämmi.
Clowns. Alles Nähere durch Platate. — Morgen Donnerstag
Vorstellung.

Etablissement „Pirnaischer Platz“

! Nur noch kurze Zeit! Täglich

Grosses Concert

von dem aus Räumern 1. Ranges bestehenden

Ungarischen National-Quintett

Horwath Fery

in Uniform, sowie Auftreten des

originellen Wiener Ficker Wilhelm Riedel.

Aufgang 1/2 Uhr. Hochachtungsvoll Otto Schäfer.

Sonntags und Mittwochs zwei Concerte

Deutsche und Sächsische.

— In den letzten Wochen brachten verschiedene Zeitungen kritisch optimistische Berichte über die ziemlichen Aussichten für das Städtebauwesen, wie wir das Privatbausach. Wenn nun auch ohne Weiteres zugegeben werden kann, daß zur Zeit die Aussichten für das Städtebauwesen in der That als gut zu bezeichnen sind, so kann man dies von dem Städtebauwesen nur in gewissem Sinne behaupten, und zwar nur insofern als zur Zeit ein sehr sichtbarer Mangel an jungen Kräften, hauptsächlich im Eisenbahnbüro, sich geltend macht. Ob es unter diesen Umständen möglich sein wird, mit Hilfe der vorhandenen technischen Kräfte neben den großen Dresdner Wohnungsbauprojekten auch die vielen projektierten Eisenbahnbauten der Provinz in der erwünschten Weise zu fördern, dürfte wohl mehr als fraglich sein. Der Hauptgrund für den Mangel an jungen Technikern, welche sich der Staatsdiatrie zuwenden, liegt in der einem so komplizierten, kostspieligen und die höchsten Anforderungen an die natürliche Begabung des Einzelnen stellenben Studium, wie dasselbe der Ingenieurwissenschaften, nicht im Geringsten angemessenen Bevölkerung und der dienstlichen Stellung der Techniker in der Staatsverwaltung den jünglich gebildeten Beamten gegenüber. Der junge in den Staatsdienst tretende Techniker hat, nachdem er sein Studium in der Dauer von mindestens 9 Semester und das Militärtägchen zurückgelegt, in der Regel das 25. oder 26. Lebensjahr erreicht, erhält aber erst nach Verlauf eines Jahres, in welchem er, ohne Doktor oder Gehalt zu beziehen, eine Stelle seine Dienste widmet, die ersten Vergüte, und zwar, wie merkwürdig! Weile der offizielle Ausdruck lautet, in Form von Monatsdielen, deren Höhe bis zum zweiten Theile des Staatsexamens bis 135 M. reicht. Während der Staatsprüfung, bis zu deren Beginn, vom Eintritte in den Staatsdienst gerechnet, ein Zeitraum von 3 Jahren vorhergeht, und welche durchschnittlich ein Jahr in Anspruch nimmt, tritt er ungefähr ein halbes Jahr später Geballt, was also von seinen eigenen Mitteln leben. Nach bestandener Staatsprüfung wird ihm nach ungefähr vier weiteren Jahren eine Anstellung als etatmäßiger Beamter mit, den vorher erhaltenen Doktoren entsprechend, gering bemessenem Gehalt zu Theil. Etwas erst mit dem 30. Lebensjahr hat der Kaufbeamte das Glück, das Maximalgehalt von 4800 M. zu erreichen, falls nicht schon vorher in der langen Reihe aufstrebenden Dienstjahren die Pensionierung erfolgt ist. Dem niedrigen Gehalt entspricht die Pension. Was nun die dienstliche Stellung der staatlichen Techniker anlangt, so entspricht diese ebenfalls wiederum wie die Verdienstleistung und den an ihre Arbeitskraft gestellten Anforderungen. Es ist von hervorgehobene Nebenwegen der juristisch gebildeten Verwaltungsbeamten gegenüber den am gleichen wissenschaftlichen Bildungskreise stehenden technischen Beamten verdeckt die Techniker aus den leitenden Stellen, insbesondere der Eisenbahnen und Betriebsverwaltung, drückt die Stellung der leichten unzureichender Weise herab und läßt die Verdienstleistung dieser Beamten. Die entscheidende Stimme in wichtigen technischen Fragen, die Befreiung nach Auflagen, selbst die Regelung der Personal-Angelegenheiten der technischen Beamten liegt noch heute in den Händen von Nicht-Technikern. Auch in der Rangstellung macht sich dieser Unterschied fühlbar. Während z. B. die weitansgrößte Zahl der Ingenieure eine Kaufbeamte mit dem Range eines Abteilungs-Ingenieurs beschreibt, beginnt z. B. der Jurist als junger Referendar gegenwärtig ihren südlichen Kollegen aus einer weiteren Anstellung ausgestoßen, wird reichlich durch eine bis zur Anstellung wesentlich höhere Bevölkerung ausgezeichnet. Da in der eben geschilderten Rangstellung des Staatsbeamten in Sachen der einer wesentlichen Grund für den mongolischen Zustand an jungen Kräften zu suchen, so liegt der andere Grund in der inneren Zwischenreihung und Gliederung der Verwaltung und den dadurch bedingten Leistungsverhältnissen. Beim Bau und Betrieb der sächs. Staats-eisenbahnen z. B. ist die weitansgrößte Anzahl der mittleren und oberen Stellen (vom Abteilungs-Ingenieur ab) beim Betrieb vorhanden. Zu diesen Stellen kann der Ingenieur aber erst anlangen, wenn er nicht nur alle bis zu dieser Stellung vorhandenen Stufen der Beamtenkarriere in der Betriebsverwaltung, sondern auch die unteren und mittleren Beamtenstellungen in der Bauverwaltung durchschritten hat. Da aber bei dem ungünstigen Verhältnis der unteren Stellen zu den oberen — daselbe beträgt 6:7 — nahezu die Hälfte der ganzen Dienstzeit vergeht, ehe ein Vorruhen in die genannten mittleren Stellungen erfolgt, so wird dem technischen Staatsbeamten bis zu seinem 40. Lebensjahr weder ein ausreichender Gehalt, noch eine dem Werthe seiner Bildung und der dafür angewendeten Kosten entsprechende Stellung zu Theil. Eine Änderung der Verhältnisse ist nur durch organisierte Steuerung im Verein mit durchgreifenden, den Zeiterhält-nissen Reckende tragenden, neuen Aufstellungen möglich. Ob nach dem Gesetze das Vorrecht für den Staatsdienst unter den jeglichen Verhältnissen als ein prächtigendes Brodindium angeboten werden kann, mag füglich dem Urtheil des Einzelnen überlassen bleiben. Nachdem jedoch während der letzten Landtagsverhandlungen so viele lobende Worte der Anerkennung für die Leistungen der sächs. Techniker gebracht worden sind, so wird wohl den schönen Werten hoffentlich auch bald die That folgen und den im Staatsdienste beschäftigten Technikern diejenige Anerkennung zu Theil werden, welche ihnen verdiente Ausbildungsgänge und ihrer Fähigkeiten zufolge. Dadurch würde ohne Zweifel erhöht erreicht, daß die zur Zeit sehr geringe Frequenz unserer Technischen Hochschule sich wieder erhöhe und unserem sächsischen Staate diejenigen technischen Kräfte zugeführt würden, die derzeit unbedingt zur Förderung der noch ihrer Lösung horrenden großen Aufgaben nötig hat.

— Mit nächstem Monat wird das Königl. Consistorium in der Lage sein, bei gegebenen fehlenden Gelegenheiten seiner Körperlichkeit ein dem Institute würdiges Banner vorzutragen zu lassen. Das Banner ist nach einer brillanten Redlung von Prof. Naumann von einer unserer ersten Kunstmaler, Prof. E. M. H. Schwan (Marienstraße), bereits ganz fertig gestellt. Auf gründlichem Grunde, wie und da von Weiß unterbrochen, zeigt es die Embleme der Bosal und Instrumentalmusik, dazu eine große goldene Lyra, das Wappen der Residenz, Alles von blühendem und reichem Vorher umrankt und mit ungezählten Einzelheiten außerordentlich fein und künstlerisch geschmackvoll ausgeführt, jedoch die ganze Fabriktheit als eine Künstlerik ihrer Art gelten darf. Das Banner ist von ehemaligen Lehrern und Schülern des Instituts gestiftet und soll keine Einwendung im Laufe des nächsten Monats erfahren.

— Ein interessanter Fund wurde kürzlich in der Rathausbibliothek in Böckau gemacht. Ein gewölk in einem Bogen, welcher in der Reformationszeit gedruckt, bebildert "Tabulae abecedariorum" das lateinische und deutsche Alphabet, sowie das lateinische Vaterunser enthielt, von typographisch musterhafter Handchrift umgeben, fand sich ein "Diarium Dresdens", ein Dresdner Tagebuch, in welchem sich Aufzeichnungen vom 27. April bis zum 4. Oktober 1758 befinden. Diese unständigen Notizen spiegeln klar die unruhigen Friedensverhältnisse des Herbstes in der damaligen Zeit wider. Es wurde vor einigen Jahren in den Bibliotheken des Vereins für Geschichte Dresden ein Kriegstagebuch aus jener Zeit veröffentlicht. Es befinden sich auch in den Dresden-Tagebüchern von damals vor. Dieser hat sich herausgestellt, daß das Böckauer "Diarium Dresdenense" unabhängig von diesen Aufzeichnungen ist und es läßt sich erwarten, daß dasselbe mancherlei für die Geschichte Dresden während des 7jährigen Krieges nicht unwichtige Aufschlüsse gibt. Vermuthlich wird es in seinem gesammten Umfange in dem nächsten Heft der Mitteilungen des Vereins für Geschichte Dresden zum Abschluß gelangen.

— Unter Besichtigung fast sämtlicher Mitglieder der bissigen Zunahme, Gold- und Silberarbeiterinnung und zahlreicher Freunde wurde gestern Nachmittag um Alter von 67 Jahren dahingeschieden Herr Augustin G. Röhl. Albin Grohmann auf dem Leinwandkirchhofe dem Schoße der Erde übergeben. Der in der Leinwandkirche aufgestellte Sarg war mit blumenreichen Liebeszeichen bedeckt und umschlossen, zu beiden Seiten brannten auf 12 silbernen Candelabern die Trauerkerzen und welcheswol Aufbucht erfüllte die verankmelierte Trauerglocke, als Herr Pastor Dr. Grohmann vom Altar aus eine Lebensbeschreibung des Entschlafenen als treuen Bürger unserer Stadt, liebenswollen Gatten und Familienvater und hervorragenden Industriellen gab, dabei in ergreifender

Weise den Hinterlassenen den Trost der Religion vor die Seele führend. Die wehmütigen Gedanken des Friedhof-Sängers-Chores gefleideten den Trauerzug zur Grabeskirche, in welche der Herr Pastor die kürzlichen Segensworte binabließ, denen die lebte Blumen- und Erdspende sämtlicher Anwesenden folgte. Der Entschlafene war langjähriger Vorstand der bissigen Gold- und Silberarbeiterinnung und ein stets hochgeachteter Meister seiner Kunst. Das treue Andenken aller Deuter, welche ihm nahe standen, bleibt ihm auch über's Grab hinaus gesichert.

— Nach dem 19. Jahresbericht des Vereins für Arbeits- und Arbeiter-Nachwuchs in Dresden aus dem Jahr 1889 ist es auch in dem abgelaufenen 19. Vereinsjahr möglich gewesen, die Thätigkeit des Vereins in der bissigen Weise fortzusetzen, wogegen die gewohnten Unterstützungen des Königl. Hauses und der städtischen Kollegen und die Anteile des dem Verein gehörigen Kapitals, sowie die Beiträge der Mitglieder die Mittel geboten haben. Es sind im vorigen Jahre in den beiden Vereinsexpeditionen Wallstraße 4 und Hauptstraße 4 in der großen Infanteriekaserne, Klugel A. Zimmer 29, 8192 Arbeitsaufträge durch Ausweitung geeigneter Arbeitsschritte erledigt worden; 62 weniger als im Vorjahr, was angesichts des gleichzeitigen Bestehens des Vereins gegen Armenoth und Bettel, welcher neben anderen Zwecken gegen die Nachwehr vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im Verein "Gewerbetreibende" hatte Herr Archidiakon Dr. Schmidt am 21. d. M. das zeitgemäße Thema: "Die soziale Frage im Geiste des Christenthums" gewählt. In fesselnder und überzeugender Weise legte der geschätzte Prediger die Hauptaufgaben dar, wie das praktische Christenthum sich erfolgreich an der Lösung der sozialen Frage beteiligen kann. Darüber hinaus auch die Nachweisung vorübergehender Arbeitsgelegenheiten zur Ausgabe gestellt hat, keine Erklärung findet. Die Einnahme im Vereinsjahr 1889 betrug 1884 M. 15 Bfg. die Ausgabe 1892 M. 15 Bfg. Gegenwärtig ist ein Vermögensbestand von 2075 M. 51 Bfg. vorhanden. Der Bericht gibt ferner einen Überblick über die Wirkksamkeit des Vereins in den 19 Jahren seit seiner Gründung und einen Mittelvergleich.

— Zu seinem Vortrag im

Zu allen Städten des Königreichs Sachsen werden unter den vortheilhaftesten Bedingungen thätige und solide

Dresdner Bank.

Siebzehnte ordentliche General-Versammlung.

In Gemäßigkeit des § 25 der Statuten werden die Aktionäre zur siebzehnten ordentlichen General-Versammlung, welche

Sonnabend den 29. März 1890,

Vormittags 10 Uhr,
im Bankgebäude, Dresden, Wilsdrufferstrasse 41,
stattfinden wird, eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbuchbericht des Vorstandes und Vortrag der Bilanz.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung, der Bilanz und der Anträge über die Gewinnverteilung.
3. Berichtsfassung über die Decharge des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Berichtsfassung über die Vertheilung des Neingewinnes.
5. Ergänzungswahlen in den Aufsichtsrat gemäß § 18 der Statuten.

Burz Theilnahme an der **General-Versammlung** sind nach § 27 der Statuten nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche Aktien mindestens 14 Tage vor der General-Versammlung zur Empfangnahme eines laut § 27 der Statuten ausgestellten Depositionsscheines entweder

in Dresden bei der Dresdner Bank,
in Berlin bei der Dresdner Bank,
in Leipzig bei der Leipziger Bank,
in Frankfurt a.M. bei der Deutschen Vereinsbank,
in Stuttgart bei der Württemb. Vereinsbank
oder in Hamburg bei der Anglo-Deutschen Bank

deponirt haben.

Dresden, den 23. Februar 1890.

Direction der Dresdner Bank.

E. Gutmann, Arnstadt. E. Holländer, Hartmann.

Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden (Kreuzstraße 5).

Geld-Einlagen vertrauen wir mit 2 1/2 - 3 1/2 %.

Das Direktorium. G. Weidlich. W. Bober.

Dr. Schumann's Augenklinik

befindet sich jetzt

7 Johannes-Strasse 7,
dicht am Georgplatz, an drei Pferdebahnlinien,
mithin von allen Stadttheilen leicht zu erreichen.

Sprechstunden 11 bis 12 Uhr,
Poliklinik 12 bis 1 Uhr.
Sonntags wie Wochentags.

Magen- u. Hämorrhoidal-Leiden.

wie Magentrempf., heißt jetzt 18 Jahren keinem Erfolg u. ohne Verstärkung oft schon in 11 Tagen. (Auswärts auch brieflich.) Kennzeichen dieser Leiden sind: Unbehagliches Gefühl und Ballen, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut und Schleim, längere Blähungen, Knoten am After, Kreuzschmerz, Krebsbedenken, Angstlichkeit, Abmagerung, Angstfreiheit, Röthigkeit u. d. A. heißt **Geschlechts-, Granaat-, Asthma grndl. Zahnreiche Tandfieber** und einzelne Sprechst. 8-5 täglich. J. Kühn in Dresden, Böhmeberg 71, 2.

Deutsche Seemannsschule

Hamburg-Waltershof. Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seefahrtiger Kinder. Bewilligung durch die Direction.

Auf den Hersteigerungstermin der Restauration Haltestelle Scheidewitz

bei Zwicksau i. S. kommt Siegelandlage und Lehrgangsstätte, deren Fläche sich auch zu Bauteilen eignen würde, sowie 2 Wohnhäuser mit Garten, Brandt-Nr. 30 F. und 61 E. in Böckau, am 1. März 1890, Vormittags 10 Uhr, im Königlichen Amtsgericht zu Zwicksau wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Zuschneide-Cursus für Damen.

Anfertigen sowie Zuschneiden aller Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche und Putz, elegant führend, lebt nach leicht fächerlicher Schnittzeichnungs-Methode (Beginn am 3. März).

J. Anna Haake, gepr. Lehrerin d. Zuschneidekunst, Dresden-Neustadt, Markgrafenstraße 31, II.

Posthalterei-Grundstücks-Verkauf.

Das zum Nachlass weit. Herrn H. O. Münch's Posthalters in Zittau gehörige

große Fuhrwesen

samt dem im bestem Zustande befindlichen Gebäude, Feldern,

foll erbherrlichster sofort verkauft werden. Auf Wunsch kann

auch das mit der Posthalterei verbundene Möbel-Transport-

Gebräuch, das grüne in Zittau und dessen weiterer Umgang,

noch verkauft werden. Kunststüge wollen ihre Öfferten u. Anfragen

ebendagst an die Posthalterei in Zittau, Reich-Str. 17, richten.

Meiner wach. Hund. coup. f. 5 M. Echt engl. Dachs u. fl. niedl.

an v. Biegelstraße 52 p. l. Echt. bill. zu v. Neug. 16, 2 r.

Zu allen Städten des Königreichs Sachsen werden unter den vortheilhaftesten Bedingungen thätige

und solide

Hauptagenten und Agenten gesucht

für eine ältere, guleingeführte Versicherungsanstalt.

Gef. Offerten unter F. O. 124 an die Herren Haase-

stein & Vogler, A.-G., Dresden.

Speise-Pfefferfischen,

dient 50 % auf die Mar. 3 und 6 Pi-Stückchen 40 % auf die Mar. J. M. Koellner, Leibniz-Schule, Görlitz der H. Krohn-gasse, direkt an der König-Johann-Str., neben dem Bacherbräu.

G. A. Händel,

Königlich Sächsische Feuerlösch-Spritzen-Fabrik.

gegr. 1826. Dresden-A., gepr. 1826.

empfiehlt

Feuerlösch-Spritzen,

Schlüsse, Steigerleitern

aller Art und Größe,

nach bewährter Konstruktion, in solider Ausführung, unter Garantie.

Fortwährende Ausstellung von komplet. 4- u. 2 rädr. Feuerlösch-Spritzen.

Prämiert auf 33 Ausstellungen.

Bekanntmachung.

Bekanntmachungshaber sollen die auf den Namen der Frau Marie Sophie verehel. Lehmann geb. Scheller hier im Grundbuche eingetragenen Grundstücke Schäferstraße Nr. 30, Nr. 28 des Kursbuches, Nr. 30 des Grundbatasters, und Berlinerstraße Nr. 18, Nr. 28a des Kursbuches, Nr. 30b des Grundbatasters von Friedrichstadt-Dresden, meistbietend verkaufen werden. Als Bietungstermin seye ich hiermit

den 6. März 1890

10-11 Uhr Vormittags

an und late Kaufstüge ein, sich zu diesem Termint in meine Expedition einzufinden, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen. Auch schon vor diesem Termint nehme ich Gebote an, welche im Termint bekannt gegeben werden.

Die Beschreibung der Grundstücke und die Kaufbedingungen können von jeht an bei mir gegen Erstattung der Kopialien entnommen werden.

Dresden, den 21. Februar 1890.

Hofst. Damm. Königl. Sächs. Notar.

Johann-Georgen-Allee Nr. 4 pt.

Böhni. Bettfedern

und Daunen, Eiderdaunen, fertige Betten, Juets, Bettwäsche, Daunen- und Stev.-Decken, Watte und Wollwatte empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen

6. Alex. Lich's Nachf.: O. Heduschka,
9 Schießstraße 9, nahe dem Altmarkt. Gegründet 1824.

Empfiehlt mein Special-Geschäft für

Knaben-Garderobe im Alter von 3-17 Jahren.

Confirmations-Kunzige von gutem Rückstan 20-30 M. sowie von ff. Sammelsachen 32-40 M. ic. Sämtliche Sachen sind in eigener Werkstätte auf das Sonder angefertigt.

Bestellungen nach Maß binnen kurzer Zeit.

Gustav Schütte, Schneidermeister,

gr. Brüdergasse 6, früher 32,

gegenüber meinem Herren- u. Jagdbekleidungs-Geschäft.

Grundstück mit Klempnerei.

Ein in sehr gutem Zustand befindliches Grundstück in bester Lage einer größeren Provinzial- und Fabrikstadt Sachiens, worin seit 20 Jahren eine Klempnerei mit bestem Erfolg betrieben wird, ist mit Warenlager des Ladengeschäfts billig zu verkaufen. Maschinen u. Werkzeuge ausgeschlossen, da der jetzige Besitzer einen Spezial-Urtikel fabrikt und sich ein seiner Fabrikation entsprechendes Grundstück baut. Zur Übernahme, welche Michaeli c. erfolgen kann, sind ca. 20-25.000 M. erforderlich. Dieses reelle Angebot bietet für einen Klempner einen sicheren Existenz. Cf. unter Klempnerei 2580 Erued. d. v. erbeten. Agenten verbeten.

Möbel-Magazin

von Otto Schubert,

Dresden, Wallstraße 13, 1. u. 2. Etage,

empfiehlt sein großes Lager solider bürgerlicher Ausstattungen von dem einfachsten bis zum reichsten Genuss.

Komplett-Zimmer-Einrichtungen,

als: Salons, Speise-, Herren- u. Schlafzimmern mit vollständig Thür- u. Fenster-Decoration sieben-teilig zur gef. Anzahl bereit.

Noch ganz besonders empfiehlt ich meine höchst eleg.

Patent-Bett-Sophas,

welche sich mit Bequemlichkeit in ein bequemes Bett entfalten lassen. Größe nach Wunsch, von 180 cm. an.

Preis-Courant franco.

Dem Butler, Speise- und Schenktischen ist ein * beigelegt.

SLUB Wir führen Wissen.

Dresdner Bank.

Der Abschluß der **Dresdner Bank** für das Jahr 1889 gestattet, nachdem vorher erhebliche Abschreibungen und Reservestellungen vorgenommen sind, die Vertheilung einer Dividende von 11 Proc. auf das im Laufe des Jahres um 12 Millionen Mark erhöhte Actienkapital und die Zuweisung von 1 Million Mark an den ordentlichen Reservefond, welcher dadurch die Höhe von 20 Proc. des Actienkapitals erreicht.

Die erzielten Gewinne betragen: 1889 gegen 1888
auf Provision-Conto incl. des Erträgnes des Wechselcomptoirs M. 2,865,770.45 M. 1,963,556.05
Dresden und abzüglich vergüteter Provisionen
auf Binen-Conto, obzgl. gezahlter Binen 3,862,308.10 " 3,019,281.70
auf Soeten-Conto 330,445.65 " 232,162.35
auf Effecten- und Consorit-Conto abzüglich Binen 4,236,770. — 1,904,905.70

Die Gewinne an den bereits abgewickelten Geschäften Herne-Vöchum, junge Harpener Actien, Nobel Dynamite Trust-Actien und Mexikanische Staats-Eisenbahn-Obligationen (erste Emission) kommen erst im neuen Jahre zur Verrechnung.

Der Gesammt-Umsatz beträgt auf einer Seite des Hauptbuches im abgelaufenen Jahre M. 10,000,192,524.10 gegen M. 6,889,771,201.30 in 1888.

Die Zahl der Conto-Current-Verbindungen ist von 3160 auf 3618 und die der Depositen-Conto von 3739 auf 4810 gestiegen.

Die Erfahrung auf einen dauernden Aufschwung der Geschäfte, welcher wir in unserm letzten Geschäftsbericht ausgedrückt haben, hat sich im vollen Maße verwirklicht. Die ungetrübte Ausdehnungswillkt, sowie die damit Hand in Hand gehende Belebung des Handels und der Industrie haben eine seit Jahren nicht dagewesene Steigerung der Umsätze bei gleichzeitiger Erhöhung des Gewinnbetrags fast aller Effecten-Kategorien gebracht. Auch unseren Institute sind diese Verhältnisse, dank seiner lebhaften und intimen Beziehungen zu zahlreichen in und ausländischen Banken und Firmen, momentan über Dauk der engen Bindung mit der Großindustrie, zu Glüce gekommen. Während wir Bedenken zur Theilnahme an verschiedenen ausländischen Finanzgesellschaften — Staatsanleihen, industriellen Unternehmungen — fanden, entwidete sich trotzdem unter Bank- und Commerzien-Gebäuden in solchen Umstänge, daß wir uns genötigt haben, bei Annahme weiterer Verbindungen eine entsprechende Ausweitung zu beobachten.

Die mit Beginn des neuen Jahres eingetretene Rücksicht auf den Gebiete der industriellen Spekulationsverluste, welche durch die den Thüringen voransetzende Convergenz früher oder später zu erwarten waren, haben seitens einen ruhigeren Geschäftsgang bewirkt. Nichtsdestoweniger haben sich auch in dieser Periode untere Verhälte fortwährend vermehrt, und wie beweist eine weitere Annahme darüber weniger, als wie die allgemeine Lage unserer Industrie und des Handels für eine in sich gefundne erachtet.

Wir berichten nunmehr in folgendem über die Einzelheiten unseres Abschlusses:

Cassa-Conto.

Bestand am 31. December 1888	M.	3,477,079.80
Eingang	M.	1,493,731,265.85
Ausgang	M.	1,497,268,915.75
und verblieb demnach bei einem Gesammt-Umsatz von	M.	2,986,321,083.75
am 31. December 1889 laut Bilanz ein Bestand von	M.	5,618,218.00

Coupons-Conto.

Bestand am 31. December 1888	M.	2,123,906.85
Es wurden von uns im Auftrage Dritter eingelöst, resp. uns zum Betrage von	M.	60,488,700.35
Coupons im Betrage von	M.	71,612,429.20
Davon wurden verrechnet resp. eingezogen	M.	68,908,078.10
Es ergab sich demnach für den am 31. December 1889 verbliebenen Bestand ein Saldo von	M.	2,703,751.10

Wechsel-Conto.

Bestand am 31. December 1888	M.	28,237,512.90
Stück 11,874 Wechsel im Betrage von	M.	28,237,512.90
weiterauf, resp. in Decout genommen werden	M.	646,005,279.45
Stück 177,001 Wechsel im Betrage von	M.	671,242,792.00
wurden weiter bezogen, resp. einzufällig wurden	M.	642,849,140.25
Der am 31. December 1889 verbliebene Bestand von	M.	31,390,652.10
Stück 10,972 Wechsel im Betrage von	M.	32,377,176. —
davon M. 22,118,075.00 in Rechnung auf deutsche Plätze, 10,220,092.50 in fremden Valuten,	M.	
zu M. 22,118,176. —	M.	983,523.90
mitthin einen Goupons und Binen-Gewinn von	M.	

Sorten-Conto.

Bestand am 31. December 1888	M.	381,872.40
Eingang	M.	301,365,011.50
Ausgang	M.	301,819,886.70
Es ergab sich demnach für den am 31. December 1889 verbliebenen Bestand ein Saldo von Goubit	M.	191,876.80
laut Bilanz	M.	135,508.85
mithin Goungewinn	M.	330,115.05

Effecten- und Report-Conto.

Bestand am 31. December 1888	M.	51,567,106.35
Es wurden angekauft, resp. abzunehmen Effecten im Gesammt-Vertriebe von	M.	2,521,157,291.85
Davon wurden weiter bezogen	M.	2,571,721,088.20
sodass der am 31. December 1889 verbliebene Bestand einen Saldo ergab von	M.	63,481,825.85
laut Bilanz im Werthe von	M.	67,818,622.85
und darunter ein Gewinn von	M.	4,333,770. —
auf diesem Conto verbleibt	M.	
Die am 31. December vorhanden gewesenen eigenen Effecten bestanden aus:		
1. Staatspapiere, Pfandbriefe, Eisenbahn- und Industrie-Obligationen M. 3,038,622.20		
2. Aktionen von Banken, Eisenbahn- und Transport-Unternehmungen 4,188,076.70		
3. Industrie-Aktionen 3,207,440. —		
4. Minenunternehmen und Märkte 453,115.90		
Saldo der eigenen Effecten	M.	10,977,817.80
Nach dem 31. December an uns abzurechnende Kommissions-Effecten	M.	821,901.45
Nach dem 31. December von uns abzunehmende Kommissions-Effecten	M.	1,379,014.45
Effecten	M.	557,110. —
9M. 10,420,737.90		

Report-Conto:

Ultimo Januar 1890 abzurechnende Effecten M. 57,297,885.05
Der Bestand unserer eigenen Effecten ist zu den Übernahmen-Conten bzw. zum Tagesdebit vom 31. December 1889, wenn leichter niedriger war, angenommen und ergiebt nach heutigen Kursen einen wesentlichen Mehrwert.
Die in früheren Berichten unter besonderer Aufsicht ausgeführten, nicht börsengängigen Effecten sind in Wenzell getommen, da wir im vergangenen Jahre diese Bestände mit erheblichem Nutzen gegen den Buchwert verkauft haben.
Die bedeutende Erhöhung des Report-Contos findet ihre natürliche Erklärung in dem vergrößerten Umfang unserer Handelsfahrt, sowie vor Allem in der außerordentlichen Belebung des Effecten-Geschäfts, welche uns momentan im letzten Quartal auch die Gelegenheit bot, Gelder zu besonderen quantitativen Ausmaß anzuregen.
Unter diesen Anlagen in Reportis von M. 57,297,885.05 befanden sich M. 16,291,127.65 Montanwerthe. Wir erwähnen hierzu, daß, insofern eine Verlängerung der Reportis Ende Januar stattgefunden hat, dieselbe Engagements von solcher Qualität betrifft, welche jedes Bedenken ausschließen.

Consoritiale Beteiligungs-Conto.

Wir haben uns im vergangenen Jahre beteiligt an der Übernahme von

1. 3½ % Deutscher Reichs-Anteile;
2. 3½ % Preußischer Landes-Deutsche Obligationen;
3. 4½ % Portugiesische Staatsanleihe von 1889;
4. Aktionen der Anglo-Deutschen Bank;
5. Aktionen der Norddeutschen Lagerhaus-Aktiengesellschaft;
6. Aktionen der Sächsischen Dampfbaumwoll-Actiengesellschaft;
7. Baulichtheide Aktionen Lüters B.
8. 4½ % Privataten der Königin Marienhütte,
9. 4½ % Privataten der Vogtländischen Actien-Spinnewei.
10. Aktionen und 4½ % Privataten Königlicher Maschinenfabrik Actiengesellschaft Dresden,
11. Aktionen der Sachsen-Maschinenfabrik, vorm. Richard Hartmann, Emission 1889,
12. 6% Pfandbriefe der Bürgerschen Nationalbank,
13. 4% Baulichtheide Proprietaten-Anteile,
14. 4% Baulichtheide Landshammer,
15. 4% Humanitärer Staats-Anteile von 1889,
16. Aktionen und Obligationen der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft,
17. Aktionen der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft,
18. Mexikanische 5% Staats-Eisenbahn-Obligationen (Tehuantepec),
19. 5% Bürgischer Staatsanleihe,
20. Aktionen der Allianz, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,
21. Aktionen der Zwischenstaatsspinnewei.

Wir haben mitgewirkt bei der Einführung der Aktionen der F. L. von Österreichischen Länderbank und der 3½ % Pfandbriefe der Bürgischen Hypotheken-Bank in Ludwigshafen.

Ziemer haben wir zum Theil im Verein mit anderen Banken die Sechen

Herne-Vöchum,

Niederlaa und

Prinz Regent

angekauft. Erste haben wir an die Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft, die beiden letzteren an die Actien-Gesellschaft Seche Dampfbaum weiter verlaufen und dagegen Aktionen der betreffenden beiden Gesellschaften übernommen.

Zweite haben wir uns an der Gründung der ersten Siebenbürgen Gold-Bergbau-Actien-Gesellschaft in Bojeza interessiert. Wir haben die auf dieses Unternehmen geleisteten Einzahlungen, wie wir es auch bei anderen betreffenden Unternehmen bisher gehalten, abgezeichnet; diese Beiträge werden, wenn sich die Erwartungen, die an dieses ausichtsvolle Unternehmen gestellt haben, späteren Jahren zu Gute kommen.

Endlich beteiligten wir uns gegen Jahresabschluß noch an der Übernahme von 3½ % Baulichtheide Consols.

der zum Zwecke der Niederelegierung der Schloßfreiheit in Berlin veranstalteten Lotterie und der Internationalen Pariser Luft- und Elektricitäts-Gesellschaft.

Abgewendet und verzerrt sind die oben unter 1—11 aufgeführten Geschäfte, sowie die Zechen

Abzederfa.

Ebenso sind zur Durchführung gelangt die Geschäfte Herne-Vöchum, junge Harpener Actien und die Nobel Dynamite Trust-Actien, sowie 5% Mexikanische Staats-Eisenbahn-Anteile (erste Emission), doch werden die aus diesen Geschäften resultierenden Gewinne, wie schon Eingangs erwähnt, dem Neuen Jahre zu Gute kommen.

Die Abwicklung der oben unter 12—21 aufgeführten Geschäfte und der Zechen Prinz Regent übertrug sich auf das Jahr 1890.

Wir erwähnen noch, daß wir bei verschiedenen Unternehmungen in kleinen Beträgen beteiligt waren, welche geringtheit vortheilhaft erledigt sind.

Unsere Verluste aus früheren Jahren:

4½ % Kommunal-Pfandbriefe der Pestler Ungarischen Commerzial-Bank.

Wiener Bonden-Consortium

und zur Abwicklung gelangt.

Das Prag-Dauer-Consortium ist aufgelöst und deren Titel sind auf Effecten-Conto übernommen.

Unsere Consoritiale Geschäfte legen sich zusammen aus:

1. Sieben Beteiligungen an Staatspapieren, Pfandbriefen und Privataten
2. Sieben Beteiligungen bei Eisenbahn- und Transport-Unternehmungen (Aktionen und Obligationen)
3. Elf Beteiligungen bei Industrie-Unternehmungen

so daß insgesamt

M. 8,351,489.55 in diesem Conto angelegt waren.

Wechsel-Comptoir in Dresden und Berlin.

Unter Guthaben bei denselben in Dresden betrug laut Bilanz am 31. December 1889 M. 1,187,187.90
wovon M. 415,267.00 Bonds und Staatspapiere in 82 Posten,

" 10,926.25 Eisenbahn-Privataten in 7 Posten,
" 44,190.70 Industrie-Aktionen und Privataten in 28 Posten,

" 693,101.55 Zöllen, Gassebestand und noch abzunehmende Effecten in

Darlehns-Conto in Dresden.

Am 31. December 1889 waren in Dresden Lombard-Darlehen in 384 Posten mit einem Saldo von M. 2.173.233,55

verblieben.

Sämtliche Conten sind vorschriftsmäßig bedeckt und die Deposits sehen sich nur aus guten Papieren zusammen.

Die in Berlin gewährten Darlehen werden dagegen auf Conto-Corrent-Conto geführt und sind in den Debitoren enthalten.

Verzinslicher Depositen-Verkehr.

Es wurden bei uns zur Vergütung hinterlegt Gelder im Betrage von M. 81.270.495,20 hiervon sind zurückgezahlt M. 63.196.227,80 und verblieben somit am 31. December 1889 M. 13.134.267,40

verteilt auf 4810 Conten, und zwar:

M. 7.437.460,25	in 3311 Conten mit täglicher Rücksicht
776.002,35	270 " monatlicher "
2.044.001,75	539 " 3 "
2.896.803,05	690 " 6 "
M. 13.134.267,40	

Die Zahl der Depositen-Conten ist von 4339 auf 4810 gestiegen.

Accept-Conto.

Am 31. December 1888 befanden sich Tratten auf uns im Umfang von M. 35.658.128,90 ferner wurden ausgezahlt auf Dresden M. 46.029.161,25 auf Berlin M. 20.670.221,25

hierauf wurden eingelöst in Dresden M. 46.469.672,05 auf Berlin M. 193.392.821,90

so daß am 31. December 1889 noch in Circulation verblieben auf Dresden M. 8.888.919,90 auf Berlin M. 31.174.121,75

M. 40.382.311,65 M. 4.511.972,55

Avalverpflichtungen

Immobilien-Conto.

Auf diesem Conto erscheinen die Baugebäude in Dresden am 31. December 1888 mit M. 7727,20

Hierzu Zugang Unterhaltungskosten im Jahre 1889 M. 607,027,20

abjährig Abschreibung M. 600,000,-

Das Baugebäude in Berlin am 31. December 1888 mit M. 2.400.000,-

Neubau-Kosten im Jahre 1889 M. 497.810,35

abjährig Abschreibung M. 2.807.810,35

M. 497.810,35 M. 2.400.000,-

M. 3.000.000,-

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde der neu- resp. Umbau unserer Berliner Baugebäude vollendet. Die dadurch entstandenen Kosten von M. 497.810,35 bringen wir ganz zur Abschreibung. Sowohl die Baugebäude in Dresden als in Berlin stehen jetzt zu solchen Preisen in der Bilanz, daß weitere Abschreibungen darauf nicht mehr angezeigt sind.

Im Laufe des Jahres haben wir auch das in unserem Besitz befindlich gewesene Fabrik-Grundstück in Berlitz veräußert. Den dadurch entstandenen Verlust gegen den Buchwert haben wir gleichfalls mit M. 10.902,05 zur Abschreibung gebracht.

Dresden, im Februar 1890.

Die Direction.

E. Gutmann. Arnstädter. E. Holländer. Hartmann.

Möbel-Plüsche

Nur solide Qualitäten.

Reichhaltiges Sortiment der neuesten Farben.

Möbelplüsche, 60 Elm., hochsor, Peter M. 3,50, 4,00.

Möbelplüsche, 70 Elm., hochsor, Peter M. 6,00, 7,50.

Möbelplüsche, 60 Elm., niedrigsor, Peter M. 4,20.

Möbelplüsche, 70 Elm., niedrigsor, Peter M. 5,50.

Möbelplüsche, 60 Elm., hochsor gepreßt, Peter M. 3,80, 4,20.

Möbelplüsche, 60 Elm., frisch und relief, Peter M. 6,00, 7,50.

Hochlegant. **Möbel-Plüsche** Hochlegant.

frisch

mit hellfarbigem Seidengrund, 60 Elm., Peter M. 11,00.

Buntgemusterte Möbel-Plüsche

(Moquettes)

Breite 60 Centimeter, Meter M. 6,50, 8,50.

Breite 130 Cm. **Leinen-Plüsche** Breite 130 Cm.

(Velours Noblesse).

Das Effectvollste für Decorationen.

Meter M. 5,00.

Kuster an Exzessirer und Private bereitwilligst und franco.

Sendungen von 15 Mark an postfrei.

Robert Bernhardt,
Freiberger-Platz 24.

2- u. 3-Mäder

feste u. verlaute feste gebrauchte
Beloceide geg. Fasse R. Horn,
Dresden, Grünstraße 14, 1.

Pianinos

280 M., dsgl. neue billig unter
lang. Garantie zu verf. und
verleihen. C. Schätzle, Johannisstr. 19. Stimm. u. Rep.

Achtung!

2 Fuhren Steine (Grundstücke)
find billig zu verkaufen! Ader. im
„Invalidendank“ Dresden
unter P. M. 717 erbeten.

Mobilien-Conto.

Buchwert ult. December 1888

hierzu Neuanschaffungen 1889

M. 40.000—

147.449,65

M. 187.449,65

187.449,65

Abschreibung

Die große Zunahme auf diesem Conto hängt mit unserem Verkauf zunehmend und ist in der Hauptfläche verursacht durch die Anlage der elektrischen Beleuchtung und der Einrichtung der Privat-Trefois.

Wir bringen nicht nur die vorjährige Ausgabe von M. 147.449,65, sondern auch den Saldo des Vorjahrs von M. 40.000,— zur Abschreibung, so daß in Zukunft diese Position in unserer Bilanz nicht mehr erscheinen wird.

Handlungs-Umkosten-Conto.

Dasselbe verzehlt sich auf:

Gebäle	M. 950.961,05
Reisepesen, juristische Vertretung	11.817,65
Zeitung und Coursettel	13845,17
Feuerung und Beleuchtung	48.981,59
Bureau-Utensilien, Bücher und Drucksachen	85.061,70
Intere	28.195,31
Post- und Telegrafen	16.500,00
Übere Ausgaben	20.348,37
Wohltätigkeitszwecke	4.057,40
Beitrag zur Weihnachtsfeier	29.000
	M. 1.215.892,70
	M. 161.161,00

Steuern

Pensions-Fond-Conto.

Das Guthaben des im Jahre 1879 begründeten Pensionsfonds von

M. 292.913,85

11.523,50

reduziert sich durch gewährte Pensionen im Betrage von

M. 33.827,35

4.762,—

Durch die von uns beantragte Dotierung für 1889 von

M. 100.000,—

wird sich dieselbe auf erhöhen.

Reserve-Fond-Conto.

Der ordentliche Reserve-Fond belief sich Ende des Jahres 1888 auf M. 7.250.000,—

Dieselben wurde daszlig am zweiten Nov. Emision von M. 12.000.000,— mit M. 5.800.000,—

zugeführt.

Durch die Zuwendung aus den Erträgen des Jahres 1889 von

M. 1.000.000,—

erhöht sich derfelbe auf

M. 12.000.000,—

und erreicht damit die Höhe von 20 Prozent des Capitals.

Als Nebenkosten der Aktien über die Gewinne und Verluste

M. 9.559,941,—

Rechnung erhebt sich ein Neingewinn von

3.600.000,—

Überbringung mit dem Aufsichtsrath beantragt wie denselben wie folgt zu verwenden:

Zuwendung an den Reservefond

M. 1.000.000,—

5 % Dividende auf M. 60.000.000,— Capital

M. 8.559,941,—

3.000.000,—

M. 5.559,941,—

10 % Renten an den Aufsichtsrath

M. 543.730,50

Vergleichmäßige Renten an die Directoren

M. 772.176,00

Gewinnzuteilung an die Beamten

M. 308.800,—

6 % Superdividende

M. 3.600.000,—

Pensions-Fond

M. 100.000,—

Vertrag

M. 234.933,90

M. 5.559,941,—

Patente

Betten

liefern billig, gut und unter Garantie rechtlich.

M. Michelis, Stettin. 1 Bett

(Deckbett, Unterb., 2 Rinnen) 14,50

Mit: 1 Bett (Deckb., Unterb., 2

Rinnen), preislich, sehr dureh

2 Bett, 20-25 M.; 1 Bett (Deckb.,

Unterb., 2 Rinnen), unvergleichlich

günstig. Qualität, 27-30 M.; 1 Bett

(Deckb., Unterb., 2 Rinnen), hoch-

wertig, hübsch, sehr günstig.

C. G. Künnel, Berlin.

Det. kleinste

Hund

(Salon-Männen) i. a. S. zu verkaufen.

Schuhmacher

auf genaue Arbeit sof. gesucht
(nur im Hause) Böhmisches 19 p.

z. kräftige auvert.

Unterschweizer

(alle Wetter) sucht bis 1. März
Kloster Niemitzchen b. Chemnitz
fr. Luginbühl, Oberförst.

Ein jüngerer Unterschweizer

wird sofort oder 1. März auf
seiner kleinen Zöschen der Menge
in Berg Leipzig gesucht. Au-
ßerdem sucht d. v. Oberförst.
Unterschweizer in Niemitzchen b. Niemitz
am 1. April.

Reisende,

wird am 1. April auf
gewünschte gerettet,
werden gegen Provision event.
weltweit gerettet. Adr. unter A.

D. S. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine erste Ausstellung der fest
reinen Brände in Wien
findet einen neuen wichtigen

Calculator

Gesucht, der auch im Expedition
die und der Zukunft besiegeln
Vorwissen praktisch erhalten
ist und sich durch Zeugnisse aus-
weisen kann. Beauftragte der eng-
ten Spedition erwünscht. Dienst-
zeit am 1. April d. J. Off.
gesucht Photographie unter "Cal-
culator" an die Annoncen-
abteilung von Hartwich
Seefahrt in Wien.

Ein Chemnitzer Oberverkäufer
sucht bei guten Komplizen

einen tüllen Theilhaber

mit ca. 50,000 M. Einlage
oder dieses ähnlich bei guten
Garantien und Verhandlung zu
haben. Erste Mittel zu Diensten
Off. unter E. S. Hauptpost-
lagernd Chemnitz erbeten.

Ober- und Unterschweizer

der in einem empfohlenen
Wohnort d. J. wird. D. v. Schleife 7.

Ein junger Theilhaber zu
suchen ist eine Idee zu werden, zum
heutigen 1. April.

1. April, Leipziger Straße 16 p.

Sieche Existenz!

Eine vor diesem sommerlichen
Quartier habende, welche durch
ihre neuen rohen Wörter auf
Softe und fehler und mit ihrer
Kunst und Geschicklichkeit ver-
treten, nach einer nach den
meisten kleinen Theilen die Alten-
verantwortliche Zeitung. Einzelne auf
deren Verteilung sind zu über-
sehen und auf jede Seite be-
reitstehend auch zu untersuchen
Werwer, mit deren Referenzen,
sind sieben Exemplare einzuwenden
unter H. O. 138 an Rudolf
Mosse, Bamberg.

Architekt

auf dauernde Stellung bei
hoher Weise gesucht. Adressen
unter A. C. 322 Invaliden-
dank Leipzig erbeten.

Schuhmacher

auf gewendete Studie schultheit
sucht denkende u. lehnende We-
rkstätte.

BETRIEBER Lippacher,

Städte u. Landen, 2. Str. 3.
Ein ordentlicher

Hausmädchen,

welches nicht haben kann,
und zum 1. April gesucht von
Herrn Meyerle Reitmann,
Leipzigerstrasse 13.

Ein junges Mädchen wird

für 1. April auf ein Mittel
gut als

Schoiarin

gesucht. Off. unter D. C. 280
"Invaliden dank" Chemnitz
in einer neuen Stadt Bamberg
nicht ein Elternteil zur Ent-
scheidung seine Tochter und zur
Aufführung ihres letzten Hang-
tages eine

Dame

aus guter Familie.

Bereitstellungen wollen Beschrän-
kung ihres Lebensraumes, nebst
Absturz einzelner Zeugnisse und
Empfehlungen unter Z. 603 in
die Exped. d. Bl. senden.

Personal aller Branchen

sucht und erwünscht das Bureau
Martin-Lutherstraße 27, v.a.

für meine

Metall- u. Eisengießerei

sind ich noch einige

Lehrkunde.

Flugblattfabrik
Robert Ebert,
Dr. Biesen, Großenhainerstr.

Kutscher = Gesuch.

Für sofort oder 1. März wird
ein berühmter Kutscher gesucht,
welcher unter Pferdehändler
n. höherer Ränge ist. Vorsing-
geug u. Heitennutz sind Be-
dingung. Off. unter L. K. 34
Postamt Gladbeck.

Echtige Schlosser und Dreher

sucht dauernde Verhältnisse bei
E. Reinhard, Werkzeugfabrik
reinhard in Sachsen.

Ein neu zu errichtende Bau-
u. Werkstatt für Schlosser u. Dreh-
er in eigenen Grundstück mit Raum-
bedarf von 100 m² wird e. Theil-
haber gesucht. Off. u. G. 637
an H. W. postlagernd

Rosenthalbroda.

Verwalter- Gesuch.

Suche für 1. April einen pflicht-
vollen, nicht zu jungen zweiten

Verwalter. Seugnissabdruck
erbetet. E. Oehmichen,
Homes Bonn, Chemnitz.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

N. H. 152 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

G. M. U. 105 Breslau haupt-
postlagernd.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Leipziger Firma. Off. unter

A. H. 100 "Invaliden dank"
Dresden.

Ein tülliger, mit der
Rundschau bekannter

Cigaretten- Reisender

wird per bald od. später gesucht.

Offerten mit v. B.

Colonialwaren u. ver-
wandten Branchen sucht eine

Gesucht!

Ein guter Wagenläufzer, der selbstständig arbeiten kann, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung.

Ferd. Knappa,
Suhlau in Sachsen.

Gesucht.

Eine geübte Maschinennähern wird bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht bei G. S. Zanz, Dürerstr. 104, 1. Et. Auskunft Adr. unter Sch. 2102 in die Exped. d. Bl. zu senden.

Gesucht. Eine geübte Mäschinenmähern wird bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht bei G. S. Zanz, Dürerstr. 104, 1. Et.

Gesucht. Eine geübte Dame achtb. Mäsch. in gut. Stell. Am See 39. 2.

Gesucht wird ein zuverlässiger junger Mann, der mit der Strohgewichtsbranche vertraut ist u. gute Beugnisse aufzuweisen hat. Öfferten abzugeben bei M. Brugasser & Co., Circusstraße 33, II.

Bekäuferin sucht Otto Steinemann, Wildrufferstrasse.

1 Mamselfür nur's halte Buffet wird sofort gesucht Hotel de France, Dresden.

1 Schleifer- und Siebmacher - Gehilfe erhält dauernde Arbeit bei Ferd. Oettel, Dammschleiferei, Birna a. E.

Eine Krankenpflegerin findet sofort Stellung im Armen-Bezirkskrankenhaus zu Görlitz a. d. Elbe. Offert mit Beugnissen erheben an den Vorsteher P. Bischensee in Görlitz a. d. Elbe für Küche u. Haus wird sofort gesucht. Ein zuverlässiges u. erfahrener, besserer

Hausmädchen, welches inskochen nicht unterschreitet ist, gesucht. Offert. unter H. H. "Invalidendank" Weissen.

Lohnender Nebenverdienst für Reisende, Agenten und Vertreter, welche Gien- und Kurzwaren-Handlungen, sowie Fleischwaren, Wollwaren u. Restaurants bedienen. Offert. unter K. B. 623 Exped. d. Bl.

Borrichter und Arbeitsbüros gesucht in der Schreibfabrik von Gerhardt & Pamvel, An der Herzogin Garten 2.

Ich suche für mein Fleisch- und Wurstwarengeschäft eine

Bekäuferin; auch solche, welche sich einrichten wollen, können sich wenden.

Ad. Karisch.

Sternstraße 20.

Eine grüne Cellulosefabrik auf dem Lande nahe bei Dresden sucht vor möglichst bald

eine gewandte Personlichkeit zur Führung der Lager- u. Lohnbücher, Kasse etc.

Geübte Bewerber wenden Off. unter C. 43 in die Exped. d. Bl. unter Angabe ihrer Qualitätsanprüche, Familien u. Verhältnisse niederlegen.

Eine hiesige Papierpappens-, Holz cement- und Asphaltfabrik sucht einen tüchtigen

Werkführer, welcher mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten vollständig vertraut ist. Offerten unter D. H. 09 Exped. d. Bl. erbeten.

Buchhandlungs-

Reisende,

nur höchst ansständige Herren, werden bei hoher Provision zum Betrieb einer von allen Seiten empfohlenen Buchhandlung gesucht. Dieselbe wird auf Rentabilität verkauft. Offerten unter F. B. 10 in Gotha, Stadt Berlin, Liebau 1. Schl. erbeten.

Ein sehr tüchtiger Buchktor, viele Verwalter, Scholaren, Vögte, Brenner, Kutschner und Wirthschafterinnen, teils selbstständig, bis 400 M. Geh. u. Scholarin gesucht d. A. Probst, gr. Blauenstraße 29, Land- und Beamtenverein f. Sachsen und Nachbarlande.

Nashinist mit guten Beugnissen für Locomobile gesucht Dammsiegelei Al. Augusta Post Mügeln.

Theilhaber

mit ca. Mf. 15,000 (vorl. Mf. 4000) Einlage gesucht von einer 1861 gegr. Fabrik d. Elbeneb. in lebhab. Elbfabrik Sachsen. Infolge der im Vorjahr um 50% gestieg. Produktion soll obiges Kapital zum Betrieb und Baaraufbau dienen. Hierauf Ressorttrennung, auch Damen, w. gebeten, zu weit. Auskunft Adr. unter Sch. 2102 in die Exped. d. Bl. zu senden.

Lehrlings- Gesuch.

Ein Bäckereihilfe unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Näh. W. Walpurgisstr. 19. E. Lochmann.

Modes.

Erfah. selbstständ. Putzmacherin, die auch im Betrieb thätig sein muß, für ein Putz- und Mode-waren-Geschäft in Meerane in Sachsen vor 1. oder 15. März gesucht. Stellung dauernd und angenehm. Off. mit Photoar., Bezugn., Abdr. u. Gehalts-Anspr. bei vollständ. freier Station unter Z. 1211 bevorrecht die Exped. d. Bl.

Eine Wirthshofsterin

wird zum 1. April in eine Wirthschaft gesucht. Da eine Wirthschaft nicht ausgeschlossen ist, werden häusl. u. wirthschaftl. ergo. Mädchen gebeten ihre Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse u. Bezeichnung der Photographe unter B. H. 45 in die Exped. d. Bl. einzuteilen.

Ein tüchtiger Schneidemüller

wird gesucht von Otto Schulze, Dammschafferei Merseburg, Post Werder bei Grödenhain.

Für ein älteres, gut eingeführtes Geschäft haben d. Farben-, Fabrik- und Grobs-Geschäft wird per 1. April oder früher bei hohem Gehalte eine

Reisender

gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber, welche die Branche genau kennen und in derselben mehrere Jahre mit Erfolg gearbeitet haben, wollen Ihre Öfferten mit Gehaltsanträgen unter O. E. 695 "Invalidendank" Dresden abgeben.

1 Wirthshafterin

mit Primo-Beugnissen wird in volligem Antritt gesucht: Hotel de France, Dresden.

Wirthshafterin.

Gesucht für alleinstehenden Herrn ein achtbares Mädchen ob. Witwe Am See 39. 2.

1 Schmiedelehrling

wird gesucht bei Carl Menzel in Pillnitz.

Klemperer-Lehrling

wird gesucht. Non und Wohnung im Hause. Carl Wenzel, Trompetenstraße 2.

Musik.

Ein Clarinetist auf einen Saal nahe Dresden gesucht. Jagdweg Nr. 12, part.

21. einfache Frau zu Kindern gesucht Maxstraße 7, 3. Kluss.

Häusliche Offerte.

Ein noch junger Geschäftsmann, gefürt eines schönen Hausrückstückes und Inhaber eines kleinen, sehr schönen Gewerbe-Geschäftes in einer größeren Provinzialstadt Sachsen unweit Dresden, sucht nach Führung eines Mädchens im Alter von 24 bis 28 Jahren, welches neben bestem Charakter etwas Vaudeville haben soll. Töchter von Landwirten oder anderen häufigen Gebürtigen erhalten den Vorzug. Der Auftrag ist ein sehr häuslicher und dauernder. Bewerberinnen werden gebeten, die Beschwerden mit genauer Angabe der Gehalts-Anträge unter M. N. 536 an den "Invalidendank" Dresden abzugeben.

Socius- Gesuch.

Für eine flottgehende Materialwaren- und Blaschubier-Handlung wird zum recht baldigen Eintreffen ein junger Mann als Theilhaber mit ca. 6000 M. Einlage gesucht. Geschäft befindet sich im eigenen Grundstück. Auswärts beschieden. Offerten unter N. L. an Haasestein & Vogler, A.-G., Görlitz.

Nashinist

mit guten Beugnissen für Locomobile gesucht Dammsiegelei Al. Augusta Post Mügeln.

Offene Stellen

1 Kellender, 2 Buchhalter, 2 Commiss, 3 Verkäufer, 1 Lagerist, Aufseher, 2 Verwalter, 1 Postmeister, 5 Kutscher, 1 Diener, 2 Verkäuferinnen (Colonialware).

A. G. Schmieder, Dresden, An der Kreuzkirche 9. Eine größere Mühle sucht

Antritt einen Hof-Inspektor,

der Werdopflege versteht und einfache idrisische Arbeiten übernehmen kann. Bewerbungen sind unter M. N. 660 an den "Invalidendank" Dresden einzuschicken.

Gesucht eine sehr accurate zuverlässige Frau, welche

Herrschafftwäsche in ihrer Behausung wäscht und gut bleibt. Borgezogen Nähe Schmiedeberg. Näh. Rosenstraße Nr. 94, L.

Für unter Putz- und Weißw. Geschäft suchen wir eine zweig. mit der Putz-Branche durchaus vertraute erste

Verkäuferin bei hohem Gehalt. Antritt am 1. März. D. Blumenfeld & Co., Chemnitz.

Eine streng solides Mädchen aus Achtb. Familie, 27 J., d. bish. einen Haushalt selbstständig, gehabt, darüber best. Beugn. besteht, tunnicht 1. April oder früher gleiche

Stellung.

Dasselbe würde sich gern der Erziehung der Kinder widmen u. i. Geschäft mit thätig sein. Offerten unter E. P. 5000 erbeten.

Ein kleiner Laden über Hausflur mit Wohnung wird sofort oder später gesucht. Adr. unter O. J. 693 "Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein jg. Mann mit g. Beugnissen sucht Stellung als Diener. Off. unter V. M. 2 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fränlein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein i. Wödchen, w. d. Kochen gr. erw. ist, sucht z. 1. od. 15. April Stell. Ein i. M. w. d. Schneid. gr. el. b. u. in. a. h. Ab. bzw. iii. sucht St. als Stubenmädchen, a. I. Dresden, bis 1. Juli. Gieß. Off. R. lag. Postamt 2 Riefa.

Eine gebild. Fräulein, welche einer feinen bürgerl. Familie selbstständig vorstehen kann, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten tätig ist, gute Schule, Kenntnisse deuts. und in der Kaufmannslehre geübt, sucht 1. od. 15. April Stellung. Werthe Offerten unter M. J. 152 an "Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein gebild. Fräulein, welche einer frischen Bürgerl. Familie selbstständig vorstehen kann, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten tätig ist, gute Schule, Kenntnisse deuts. und in der Kaufmannslehre geübt, sucht 1. od. 15. April Stellung. Werthe Offerten unter M. N. 100

postlagernd Blasewitz erbeten.

Ein Mädchen sucht Wohlfahrtsgesellschaft im Namenstift. Historienstraße 25, 4. Schmidt.

Zum Weihnachten, sowie am 3. festigen v. Kinder-Garderobe (auch ins Haus) empfiehlt sich mit u. o. Mädeln Anna Rothe, Ullengasse 5, 3. Etage.

Ein kleiner Laden über Hausflur mit Wohnung wird sofort oder später gesucht. Adr. unter C. T. 146 Exped. d. Bl.

Eine freundl. Saalfeststelle an anständigen Herren ist zu vermieten. Kaulbachstr. 31, 4 Et. r.

Eine Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein, welche einer frischen Bürgerl. Familie selbstständig vorstehen kann, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten tätig ist, gute Schule, Kenntnisse deuts. und in der Kaufmannslehre geübt, sucht 1. od. 15. April Stellung. Werthe Offerten unter M. J. 152 an "Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein kleiner Laden über Hausflur mit Wohnung wird sofort oder später gesucht. Adr. unter C. T. 146 Exped. d. Bl.

Eine freundl. Saalfeststelle an anständigen Herren ist zu vermieten. Kaulbachstr. 31, 4 Et. r.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebild. Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen.

Gef. Off. bis Sonnabend unter M. R. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

<p

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Täschner und Tapezierer-Innung

Johannes-Allee Nr. 1, Dresden.

Grosses Lager soldest Polster- und Tischlermöbel, Bettstellen, Matratzen in einfacher und reichster Ausführung. Musterzimmer mit Teppichen, Gardinen und Leuchtern. Compl. Ausstattungen. Billigste Preise. Garantie.
Niederlage d. Kunstmöbel-Industrie-Gesellschaft vorm. Johannes Ludwig.
Muster-Lager der Sächs. Broncewarenfabrik in Wurzen.

Niederlage der Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.

F.W. Gottlöber & K. S. Hofmetzger

Dienststelle 291. Dresden, Pragerstrasse 43. Dienststelle 291.

Wiener Schweineschmalz, à Pf. 70 Pf., von 20 Pf. an à Pf. 65 Pf.
Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pf. 70 Pf., von 5 Pf. an à Pf.

65 Pf. und von 50 Pf. an à Pf. 60 Pf. Derselbe geräuchert à Pf. 5 Pf. Theurer.

Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à 65 Pf.

Geräuchertes Schweinefleisch à Pf. 80 Pf., im Elr. à 75 Pf.
Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pf. 80 Pf., im Elr. à 75 Pf.

Serner empfiehlt ich:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pf. an à Pf. 80 Pf.

Rindspökelzungen eigener Fökelung à Pf. 120 Pf.

Pökelschweinefleisch 1. Güte, ohne Knochen, à Pf. 100 Pf.

Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pf. 100 Pf.

Steyrische Schinken, ca. 8-16 Pfund, à Pfund 100 Pf.

Die Preise gelten nur für diese Woche.

F. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, Pragerstraße 43.

Brühl & Guttentag

Special-Geschäft
für
Tapisserie

Dresden, Altmarkt,
Mitte der Rathausseite,

empfiehlt die täglich eingehenden
mustergültigen Neuheiten eigener Herstellung.

Neu: Trassirte Gobelins,
Gemalte Gobelins.
Teppiche für Badezimmer etc. etc.

Harmonium

gebraucht, in gutem Zustand (4 Stücke, 15 Requisiten, 2 Monate), so billig zu verkaufen durch

C. A. Klemm,
Piano-Magazin,
Augustusstrasse.

Saat-Kartoffeln

(*Magnum bonum*), à Elr. 2,50 M., liegen zum Verkauf
Vorwerk Lämmchen, Dresden.

Hamb. Speise-

Fett

das Beste, was es gibbt
à Pf. 52 Pf., 10 Pf. 500 Pf., im Zug billiger empfiehlt
Albert Herrmann's Nachf.
(Oscar Hönicke),
grosse Brüdergasse 21.



Gänzl. Ausverkauf

von Knöpfen, Rosetten, Schnuren, Fransen, Spangen u. s. w.
G. Schlotthauer,
große Kirchasse 2.

Achtung!

Zur den Umlauf vorstend werden
Möbel aufpoliert, aufgepolstert und aufgestrichen. Alle
Reparaturen werden gut und
billig ausgeführt im Möbelgesch.

Max Liebig, Wetttinerstraße 10

8 Jähr. engl. braune

Stute

gut geritten und gefahren, eines
Fohlers wegen billig zu ver-
kaufen. Dresden, Amtl. Kaffee-
statt A.

Ausverkauf

wegen Auflösung meines
Lama- und Flanell-
Special-Geschäfts.

Ich empfehle ganz besonders meine am
Lager befindlichen **Morgen-Kleider**,
Matruées, **Negligé-Jacken** in
Flanell und **Bordent**, **Flanell-Bett-
kleider** und **Unterröcke** in jeder
Größe.

Nur selbstgefertigte Waaren zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. W. Hofmann,
8 Altmarkt 8.

Bur Einsegnung

empfiehlt ich:

Weisse Taillentücher 1,00, 1,50, 2,00,
2,50, 3,00.

Taillenkragen in Wolle, Plüscher, Chenille
1,00, 1,50, 2,00, 2,50.

Unterröcke in Stoff 1,50, 2,00, 2,50, 3,00.

Unterröcke, gewirkt von Baumwolle, mit
coul. Streifen, 1,00, 1,25, 1,50.

Unterröcke von Shirting mit Stickerei 1,25,
1,50, 1,75, 2,00, 2,50.

Tricottaillen, schwarz u. couleurt, glatt u.
garneit, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50.

Strümpfe, weiß und couleurt, 0,45, 0,50, 0,60.

Strümpfe, echt schwarz, in Baumwolle 0,60, in Wolle 1,00.

Handschuhe, in Baumwolle 0,20, Zwirn 0,40,
Halbside 0,50, Seide 0,75.

Corsets, weiß 1,00, couleurt 0,75, 1,00, 1,50, 2,00.

Beinkleider, Shirting mit Stickerei u. Spitze,
0,60, 0,75, 1,00, 1,25, 1,50, 2,00.

Hemden von baumwollinem Hemdentuch mit
Spitzen u. Stickerei 1,00, 1,25, 1,40,
1,75, 2,00.

Hemden von Leinen 1,75, 2,25, 3,00.

Taschentücher Ballist mit gesticktem
und gesticktem Namen 0,35, mit Spitzen
und gesticktem Namen 0,65, couleurt
langueit mit Namen 0,28.

Spitzenfichus mit Atlas 0,35, 0,55, mit
Spitzen u. Band reich
garniert 0,75, 0,90, 1,25, 2,00.

Spachtelfichus 0,75, 1,10, 1,75.

Spachtelkragen 0,60, 1,25, 1,50.

Spanische Shawls in weiß, crème und
schwarz 1,10, 1,75,

2,50-7,00, in Wolle 0,50, 0,75, 1,00.

Rüschen Perlen, in großer Auswahl zu sehr
billigen Preisen.

Sammetbänder mit u. ohne Almärschen
in allen Breiten.

Bijouterien, echt französisch.

Brochen 0,25, 0,40, 0,50, 0,75, 1,00-2,00.

Armbänder 0,50, 0,75, 1,00-5,00.

Einstechkämme und Nadeln
0,06, 0,10, 0,15, 0,20, 0,30, 0,40, 0,50;

für Knaben:

Shlipse, Cravatten und Deck-

westen 0,25, 0,40, 0,50, 0,75.

Chemisets mit Kragen 0,10.

Manchetten 0,30, 0,45.

Hermann Herzfeld,

Dresden, Altmarkt.

Freitag den 28. Februar stelle ich
einen Transport ganz hochtragender
junger Kühe und Kalben,
sowie mit Kühen, und frischfeste
Kühe zum Verkauf.

Eduard Seifert, Dresden, Scheunenhofstr. 2.

Hypothekenkapitalien

zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Dresden werden von der
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft erhält der Vertreter
der Gesellschaft für Dresden: Franz Dreschke, Marienstraße 2.

Von Mittwoch den 26. Februar
an stelle ich einen großen Transport
an
Bayrischer
und Voigtländer
Gang-Ochsen
Bei solidem Preis bei mir zum Verkauf.
Büblau bei Weißer Hirsch. Hochachtungsvoll
Aug. Zimmer.

Gummi-Artikel, bester
Qualität, vers.
bill. Mich. Freidberg, Dresden,
1 Postplatz 1, Promenade.

Wagen-Verkauf
Wagen in gutem Zustande erhalten
sind. Siehe Coupés sind
billig zum Verkauf. Nummer 15.
Stall A.

G. E. Dietze's Buchhandlung

(Inhaber Arthur Herzog),
früher 50 Jahre lang Neuenstr. 12,
jetzt Neumarkt 6, Eing. Band-
hausstraße.

Größtes Lager technischer und
gewerblicher Bücher jeder Art.
Reiche Vorlage historischer
Schriften von Krieg, Römischem u.

Den Erfindern künstlicher Ohren-
Trommeln empfiehlt sich schwer
hörigen Personen zur
schmerzlos Einsetzung
solcher Trommeln.

B. Huestis, Moskinstyri, 5, L.
NB. Bezugnahme von jungen
der Schwereigkeit befreiten Per-
sonen stehen mir zur Seite.

Die Selbsthilfe,

reiner Naturgeber für alle jungen
Personen, die in großer oder
Jugendkrankheit bis 25
Jahre leiden. Es ist es auch
Jeder, der an Rheumatismus,
Gelenkschmerzen, Verbausatzkrankheit,
Hautausschlägen leidet, seine
aufrichtige Erfahrung will jährlich
tausenden zur
Gesundheit u. Kraft. Begrenzung von 1 Mark in
Belohnung an diejenigen von
Dr. med. L. Ernst, Wien,
Gleisstrasse Nr. 11. — Zuletzt in
Gesetz verpflichtet überzeugt.

Schwarzwurzel-Saft,
vorsichtig bewährt bei Husten,
Seufzerkeit, Asthma, empfiehlt
a. Jl. 60 Pf. Th. Buddee,
Sportbier in Alt-Meichenau,
in Dresden sehr bei Herren
Spalteholz & Bley.

Schwarze
Cachemirs
zu Kleidern
(reine Wolle).

solide, tragbare Qualitäten,
Meter 1 M. 30 Pf., 1 M. 50 Pf.
1 M. 70 Pf., 2 M. s. w.

Schwarze Mode-
Kleiderstoffe,
sehr elegant, als:
gestreift, brochart etc.,
Meter von 1 M. 40 Pf. an.

Garbige
Kleiderstoffe
in glatt, gestreift u. carret,
Meter 90, 105, 125, 150 Pf.
u. s. w.

Passende Stoffe zu
Haus- u. Kinder-

Kleidern,
Meter von 75 Pf. an.

Friedr. Paul
Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Kinder-
Sicherheits-Betten
mit Schnürgeschlecht
nach

üblicher
Vorrichtung
empfiehlt
zu
Fabrik-
preisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähiges Eisenmöbelatelier
Georg - Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Zimmerschreibtisch Nr. 3449.

Massiv
gold. Trauringe,
das Stück 5 M.,
empfiehlt
Diamantier Steffelbauer,
Bankier-
und Fürstengr. -
Ges.

Fertige
Großsäcke

Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Flügel,
noch fast neu erhalten, welch.
Mit. gekört, von prachtvoll.
stiel. Ton. ist ganz bill. z. verl.
Desgl. ein Piano Möbel,
225 M., auch zu verleihen
Malienstrasse 15. 2.



Cigarren

in Java, Sumatra,
Havana etc.

Waren, garantirt prima u. weiß
brennend, per Wille 14, 16, 18, 21,
23, 28, 30, 35, 38 — 50 Pf. Probes
Rüben geben zum Willepreise ab.

B. Horn, Grünestraße 14, 1.

Zahle

für Möbel, Betten, Kleidung,
Gold, Silber, Uhren, **Zeichnungs-**
scheine, ganze Nachl. hohe Preise.

E. Leonhardt, am See 16, pt.

Ronne i Haus, o. aufrecht. Dresden.

Wasch-

Tafel-

Kaffee-

geschirre.

R. Ufer Nachf.

König-Johann-

strasse.

Es ist wirklich eine Partie

feinst. Rümmekäse

im Einzelnen oder Ganzen an
zahlungsfähige Abnehmer direkt
billig abzugeben in der Wollteic
Baruth in Sachsen.

Breite

Woll-Spitzen

das ganze Meter jetzt um

5 Pfennige

im Ausverkauf bei

J. Behrendt,

Schiffstrasse 12, nur 1. Et.

Ein wahrer

Schatz

für die unglaublichen Erfüllungen
der geheimen Aus-
schweifungen ist das
berühmte Werk!

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild.

Preis 3 M. Sehr es

Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses La-
gers leidet, seine unrichtigen
Beherrschungen retten
jährlich Tausende vom
hohen Tage. Sie be-
zeichnen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig,
Neumarkt 31, sowie durch
jede Buchhandlung.

In Dresden verhält in
der Buchhandlung von

E. G. Tiebe, Neumarkt 6.

Paris 1889:

Goldene Staatsmedaille.

Gent 1889:

Silberne Staatsmedaille.

Hair-Milkon

(Haarverjüngungsmilch),

verleiht dem grauen Haar eine
fröhliche Jugendfarbe. Der Erfolg ist
garantiert. Aufpreis 10 Pf. und keine
Haare entfallen, ohne dass die
Fabrik einen Abzugserlass giebt.

Hauptdepot J. Groß in Brüssel.

Zu haben in Dresden bei

Valtholz & Bley, Bill-

tzestrasse 70, Ernst Bley,

Amentestr. 52.

Paris 1889:

Goldene Staatsmedaille.

Weinkübler

Liqueurgestelle

Caviardosen

Sardinen-dosen

Butterdosen

Biscuitdosen

Zuckerdosen

Cabarets

Eisschalen

Salatschüsseln

Flaschenständner

empfiehlt in Auswahl

J. Bernh. Lange

Amalienstrasse

Nicht zu übersehen

Cordantoffstein. weisende

Muster, mit Störer, einer Al-

teig und Alzifutter, sortiert für

Frauen u. Männer, à 1 Pf. 40.

Brode v. u. Nachn. ob. Glash. Brot.

W. Schmidt, Langenfelde, Moltkestr.

Was Geheimnisse den Ehe-

gegen Eini. v. 1 M. Marten

Z. w. Kindersegen.

literatur-Bureau Dr. 50. Hanau.

Einzig billig.

10 Pf. Wolldeckenstückchen 4 Pf.

1 Lätzchen, weiß, Stück 8

2 Lätzchenwirken 25

6 Dönen Seide 25

1 Cravate, Atlas, 20

1 Krägen, Nachlein, 25

2 Morgenblätter 30

1 Herrenhemde, 100

1 Frauenschleife, rosa, 125

1 Woll-Zittagarn, meliert, 120

Gardinen.

engl. Tüll, ganzer Meter 25

Stickerei, Nestler,

Tricot-Tüllen

billigst zum Ausverkauf bei

F. Aehn, Schelfstrasse 20.

Gürte

Confirmanden

empfiehlt in größter, uner-
reichter Auswahl

Taillen-

Tücher

und **Umhänge,**

weiss, crème, farbig,

1/2 2, 2½, 3, 4, 5 bis 10 Mark.

Schulter-

Kragen

in **Wolle, Chenille, Plüschi,**

a 1, 1½, 1¾, 2½ bis 7½ M.

Entdeckung!

Kein Asthma,

Asthma, Nieren,

feine Bekleidung

nicht Auszeichnung

gold. u. silber. Medaillen

u. hors concours. Nähern gratis

u. franco durch **Dr. C. Cléry**

in Marsella (Frankreich).

Entdeckung!

Kein Asthma,

Asthma, Nieren,

feine Bekleidung

nicht Auszeichnung

gold. u. silber. Medaillen

u. hors concours. Nähern gratis

u. franco durch **Dr. C. Cléry**

in Marsella (Frankreich).

Entdeckung!

Kein Asthma,

Asthma, Nieren,

feine Bekleidung

nicht Auszeichnung

gold. u. silber. Medaillen

u. hors concours. Nähern gratis

u. franco durch **Dr. C. Cléry**

in Marsella (Frankreich).

Entdeckung!</

Von nur soliden, guten Stoffen:
Confirmanden-Anzüge von 15 fl. an,
Confirmanden-Sleider „ 17 „
 bis zum Dienst, auch nach Maß, bei
C. E. Binder. Pragerstraße 47.
 Eingang Hausschl.



Farbige Seidenstoffe v. 95 fl.
 150-1250 p. Mfr. — glatt gezeichnet, farbig und gemustert (ca. 2500 verschiedene Farben und Denningar) — sehr robust u. hauptsächlich rot und goldfarben das Fabrik-Depot **G. Heineberg** & C. H. Högl Zürich. Muster umgebend. Briefe teilen 20 fl. Porto.

Die Kgl. Serbische Tabaks-Regie Belgrad

hat uns den **Alleinverkauf** ihrer anerkannt vorzüglichen Fabrikate in geschwitzten Tabakröhren und Cigaretten für alle Länder übertragen.

Wiederverkäufer, die angemessenen Rabatt erhalten, bleiben sich wegen Bezugsschulden-Fabrikats an uns zu wenden.

Loewe & Eschermann, Mannheim.

Die Kneipp'sche Wasserheilanstalt St. Adalbert zu Wasserburg am Inn, Oberbayern

wurde im Zusammen mit Herrn Doctor **Kneipp** eingetragen, für jede Jahreszeit eröffnet und dem von ihm empfohlenen Doctor **Dr. med. Glogz** als eigenem Anwalt aus der Zeitung übertragen. Voge ist anmuthig und weise. Unterhaltung im Saarbaum und in der Stadt. Hotel und Krankenpflege besorgtes Ordensschwestern. Bader steht mir zu hören. Die Preise sind sehr billig berechnet. Eintritt zur Bahn. Prospekte auf Wunsch unentbehrlich angeboten.

Die städtische Verwaltung des Bades St. Adalbert

Gardinen, höchste Neuheiten, das ganze Meter von 18 fl. an, bis zu den feinsten Qualitäten. **Congress-Stoffe** in großer Auszahl. Meter von 30 fl. an. **Beste Gardinen**, von 1 bis 4 Meter passend, verkaufe ich, um jhdell damit zu räumen, unter dem Kostenpreis.

J. Ikenberg, Wettinerstr. Nr. 10, nächst dem Postplatz.

EAU DE COLOGNE- und Parfümerie-Fabrik **Glockengasse Nr. 47II** von FERD. MÜLHENS in KÖLN a. Rh. ergänzt ihre rühmliche Bekanntheit, auf allen Weltausstellungen nur mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Nr. 47II Eau de Cologne Extrakt double mit gothischer Grün-Gold-Etiquette, anerkannt als die beste durch Zuerkennung des einzigen ersten Preises auf der Ausstellung in Köln 1873.

Nr. 47II Special-Wohlgerüche höchst concentrirter Qualität, und zwar: Nr. 47II Kaiserblume, Nr. 47II Erica-Essenz, Nr. 47II Goldlack, Nr. 47II Veilchen-Essenz, Nr. 47II Maiglöckchen, Nr. 47II weisses Heliotrop sind das Feinste, was in dieser Art geboten wird.

Nr. 47II Glycerin-Crystall-Seifen in den Gerüchen: Rose, weisse Rose, Maiglöckchen, Roseda, Veilchen und **Eau de Cologne**. Der hohe Glyceringehalt in Verbindung mit feinster Seifenpasta sind Vorzüglich, die diese Seife für Personen mit empfindlicher Haut unentbehrlich machen, durch den kostlichen Wohlgeruch ist sie der Liebling der feinen Damenwelt geworden.

Edt Bergener Medicinal-Leberthran.

Alte Specialität der Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Großer Gelegenheits-Kauf.

3 Landauer, 2 Canbés, 4 leichte Halbschalen, 4 Amerikaner, 1 Sinfahrwagen, 1 Stühler Sommer-Tunibus, 1 Elbstiftschreiber, verschiedene 1- u. 2-pfändige Geschirre billig zu verkaufen.

L. Kühnert, Pirnaischestrasse 21.

GAEDKE'S CACAO

enthält ca. 8 Prozent mehr Nährstoffe bei besserer Löslichkeit und feinerem Aroma als holländische erste Marken.

Dr. C. Scheibler's Mundwasser
 Nach Vorschrift des Geh. Sanitätsrath Prof. Dr. Burow, einem Schüler von W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr. hat sich seit 35 Jahren nach dem überzeugendsten Urteil vieler ärztlicher autoritärer als bestes Mund- und Zahnschutzmittel bewährt. Dasselbe verhindert das Stocken der Zähne, verhindert dauernd den Zahnschmerz, erhält das Zahnschleisch gesund und entfernt sofort jedes üble Geruch aus dem Munde.

Zur Warnung vor oft geradezu schädlich wirkenden Nachahmungen bemerken wir, dass jede Flasche des echten Dr. C. Scheibler's Mundwassers außer mit dem Namen des Erfinders Dr. C. Scheibler auch mit unserer Firma und älterer Schriftmarke versehen ist.

W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.
 Gegründet 1854. Anstalt künstlicher Badesurrogate. Gegründet 1854.

Niederlagen in Dresden bei Herm. Koch, Spiegelholz & Bley, Ernst Bley.



Bruchbandagen, Suspensorien, Katheder, Mutterringe, Pessarien und Bougies, Leibbinden, Gummidrumppfe, Geradehalter, Spülfaß, Selbstflüssiger, Röhrchen, Mutter, Oalo- und Wundspülchen, Inhalations-Aparate, Eisentiegel, Bettentlägen, Reinhalter, Putzkissen, empfehl R. Münnich, Hirurg. Institut. u. Bandagen-Magazin Danzigerstrasse 14 und Pillnitzerstrasse 15.

Damals steht meine Frau zu Diensten.



Fächer-Ausstellung Parfümerie Paul Teucher.



Gegründet 1850. Fernsprecher 3124.

Bruno Senewald's

altrenommirtes Möbel - Transport - Geschäft empfiehlt sich zu Überiedelungen von und nach auswärtig ohne Umladung, sowie Zustimmungen durch persönliche Ausführung zu soliden Preisen.

Dresden-Altstadt, Blasewitzerstrasse 2.

Reisender gesucht.

Zur allgemeinen Einführung einer der beliebtesten und verschiedensten

Liqueur-Specialitäten

in Restaurants, Cafés, Hotels, Delicatessen-Geschäften u. s. w. in Provinz und Königreich Sachsen mit ev. Wohnsitz in einer der größeren Städte, wird ein cautiousfähiger, holdiger, gewandter, möglichst bei der reip. Kundlichkeit eingeführter

Reisender

zu engagieren gesucht. Nebenbeschäftigung ausgeschlossen. Eintritt nach Liebereinlung ev. sofort. Reflectanten wollen sich unter Ausgabe von nur **Prima**-Referenzen, Beifügung ihrer Zeugnisse (Abdrücken genügen), Angabe der bisherigen Thätigkeit, Alter, Religion, ob verheirathet u. s. w. möglichst mit Photographie unter „Reif. 2242“ dch. die Exp. d. Bl. meiden.

Möbel-Halle

Max Liebig,

Wettinerstrasse 10, Wettinerstrasse 10. empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in **echten** und **imitirten Möbeln** im Einzelnen, sowie zu ganzen Ausstattungen passend.

Küchen-Einrichtungen zu billigem Preis. Empfiehlt mich zugleich zum **Aufpolieren, Aufpolstern** und **Ausflackieren** der Möbel. Alle Reparaturen werden gut und sauber ausgeführt.

24. Schuljahr. Dir. Krieger's höhere Lehr- u. Erziehungs-Anstalt

nebst Pensionat für Knaben.

Hörschenbroda-Dresden, Meißnerstraße 47, bereitet gründlich für Tertia jeder höheren Lehr-Anstalt oder für den Eintritt in's praktische Leben vor. Aufnahme zu jeder Zeit. Gewissenhaftes Beaufsichtigung und treue Pflege der Jünglinge. Angenehmes Familienleben. Geeigne, confortabel eingerichtete Unterrichts- und Wohnräume. Gedüngter Garten, großer Turnplatz.

Bad 2c. Bedingungen mäßig. Höchste Zahl der Pensionäre 12. Vorzügliche Referenzen.

Erziehungsanstalt der Brüdergemeine f. Knaben

zu Gnadenfrei in Schlesien.

lateinlose höhere Bürgerschule. Durch Erlass des Reichs-kanzlers vom 6. Decbr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig freiwilligen Militärdienst, Zeichnung nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Gute Interaktion mit möglichster Verdächtigung des einzelnen Schülers. Pension einschließlich Schulgeld 600 Mark. Höheres durch den Biographen.

G. Lenz, Director.



Milchvieh-Verkauf,

Hofländer u. Oldenburger Rasse. Montag den 3. März stellt ich wieder einen großen Transport schweres

Milchvieh mit Kälbern,

noch hochtragende junge Kühe und Kalben (beste Lact.) von 270 fl. Mf. an in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf Globia bei Wittenberg a. E.

Wilhelm Jöricke.



F. Bucking's Terpentin-Plätzchen

Falls Diphtherie u. Lungenkrankheiten

ärztlich empfohlen in allen Apotheken zu haben.

Zur gefälligen Notiz!

Von heute ab habe ich Herrn Otto Schärer (Restaurant Birnäischer Platz) die Hauptniedecklage meines ungeschrittenen Champagners

Grand Mousseux Hohen-Astheim

übergeben. Der selbe wird mit 1 fl. 50 fl. per ganze Flasche außer dem Hauf abgegeben. Von der Güte des selben kann man sich im Restaurant selbst überzeugen.

Kranken und Rekonvalescenten besonders zu empfehlen.

Verkaufsstellen: Friedstraße 18, Herr Rothe, Restaurant; Herr Grumpt, Schloßstraße 12, Colonialwaren-Geschäft; Champagner-Fabrik Großenhainerstraße 8, Dresden-Bleichen (Gut-Garten).

Rittergut Limbach bei Wilsdruff

offerit folgende Kartoffelsorten zur Saat:

Preise pro Centner bei einem Bezug von:

1-4 Ctr. 5-9 Ctr. 10-25 Ctr. 100 Ctr. 200 Ctr.

Simeon, seine Speise- Kartoffeln 6.— 5.50.— 5.— 4.— 3.75.—

Anno, seine Speisekartoff. 4.— 3.75.— 3.50.— 3.25.— 3.00.—

Charlotte, in Speisekart. 3.75.— 3.50.— 3.25.— 3.— 2.75.—

Aurelie, Brennkartoff. 2.50.— 2.25.— 2.00.— 1.75.— 1.50.—

Kartofel. 2.50.— 2.25.— 2.00.— 1.75.— 1.50.—

Kartoffeln sind nach Entfernung der ganz kleinen so wie die Erste ergab, da alle hohen Saatwert haben (neue Sorten). Beipackung in neuen Tütenäden pro Ctr. 40 fl.

Preise franco Bahnhof Wilsdruff Nachnahme.

für Echtheit des Saatgutes wird garantiert.

Abbildung Ende März, Anfang April.

Nachgebauter Eckendorfer Rübensamen (aus großen Samenstäben), gute Keimfähigkeit garantiert! 1 fl. 0.60 fl. 10 fl.

5 fl. 25 fl. 12 fl. 50 fl. 20 fl. 100 fl. 30 fl. inclusive Emballage ab Wilsdruff Nachnahme.

In Bautzen erhielt meine Kartoffelausstellung 1887 die silberne Medaille.

G. Andrä.



Den von ersten ärztlichen Autoren für Rekonvalescenten, Blutarme, Magenleidende u. s. w. wärmstens empfohlenen

„Deutschen Porter“ sowie das den besten Münchner Marken gleich kommende, aus in diesem Zwecke eigens hergestelltem Malze nach Münchner Brauermethode erzeugte

„Dresdner Bürgerbräu“ offerit in Flaschen u. Gebinden das

Bürgerliche Brauhaus, Dresden-Plaue.

Bestellungen bittet man durch Fernsprecher (1099) direct an die Brauerei gelangen zu lassen.

Arbeitspferde

schweren u. leichten Schlägen sind stets in Auswahl mit Garantie zu verkaufen bei

Oscar Staub. Hotel „Stadt Coburg“.